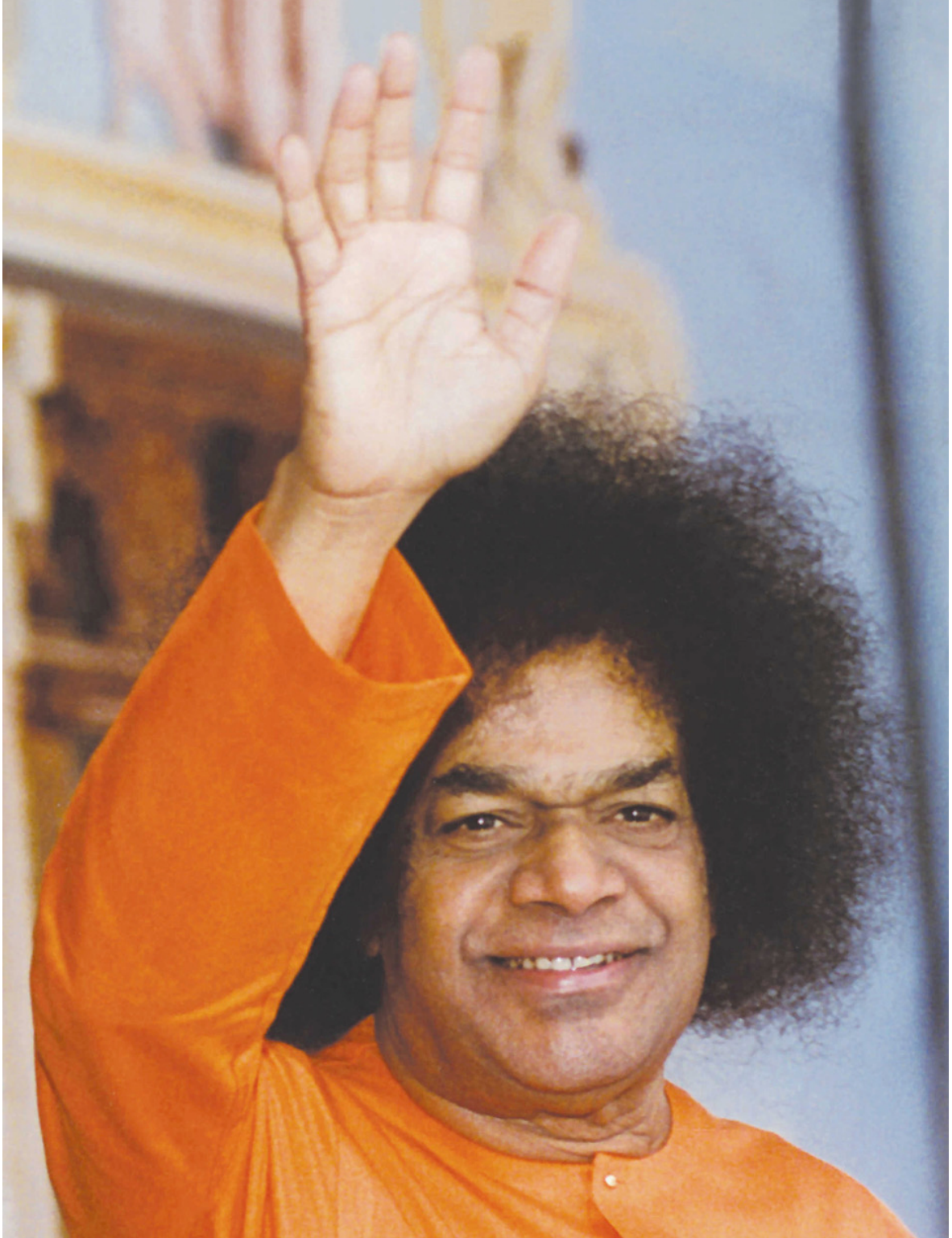
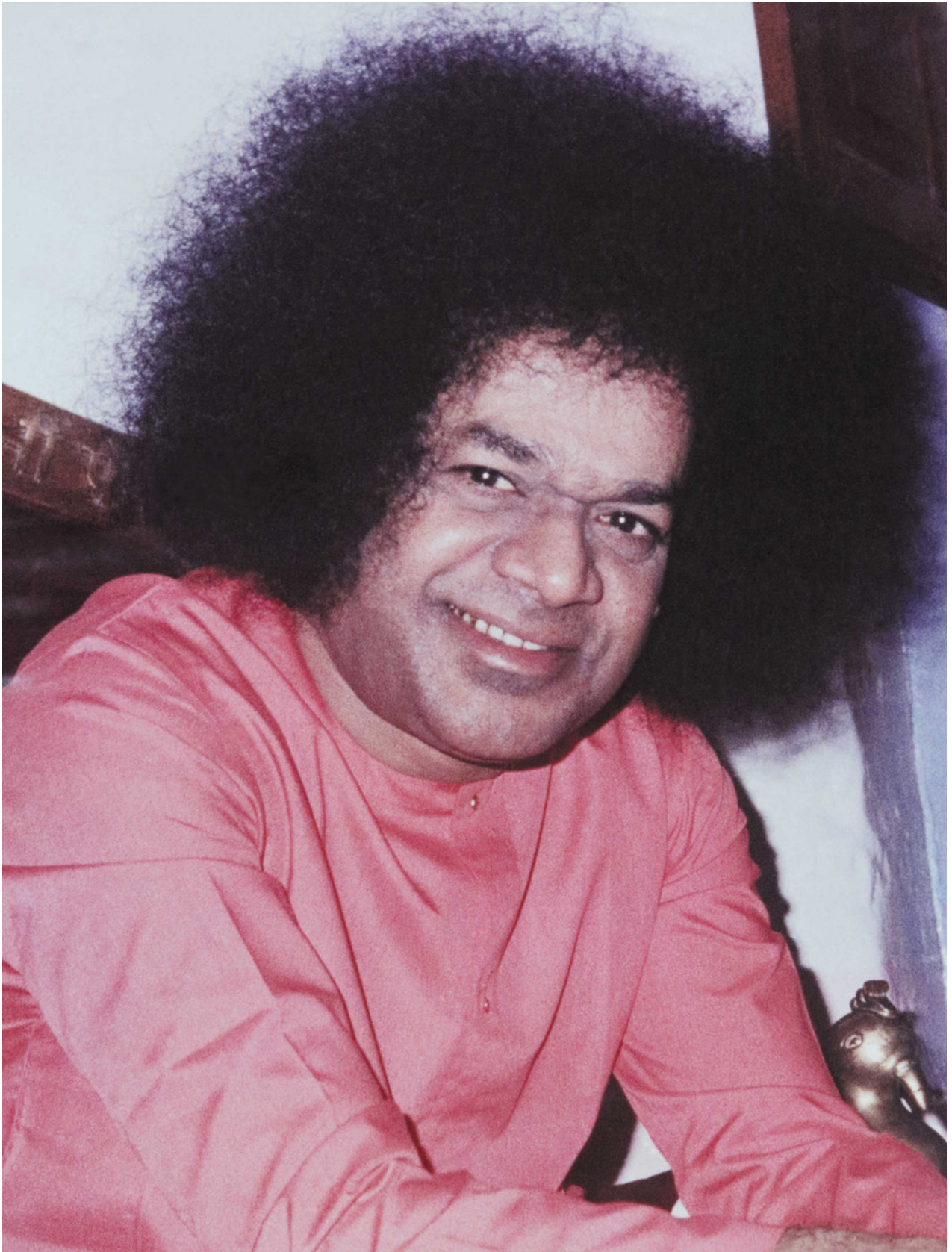




Sanathana Sarathi

JANUAR 2026





ANNUAL SPORTS AND CULTURAL MEET 2026

(Report will follow in the next issue.)

Inhalt

Editorial: Sais Auftrag leben - die wahre Jubiläumsausgabe

Alle Religionen verkünden dieselbe Wahrheit, Sri Sathya Sai Baba, 25 Dezember 1990

Heiligt euren Körper, indem ihr anderen dient, Sri Sathya Sai Baba, 17. Mai 2000

Sri Sathya Sai Babas Botschaften sind ewig und universell, Präsidentin Smt. Droupadi Murmu am 22. November 2025

Briefe der Liebe von der Liebe, Gebet, Sri Sathya Sai Baba

Sri Sathya Sais Leben und Vermächtnis sind ein Beispiel für wahre Spiritualität, Vizepräsident Sri C.P. Radhakrishnan am 23. November 2025

Sri Sathya Sai verband Spiritualität mit selbstlosem Dienen, Premierminister Sri Narendra Modi, 19. November 2025

Sri Sathya Sai - Gott in Menschengestalt, wir hatten das Glück, ihn zu sehen, Ministerpräsident von Andhra Pradesh, Sri Nara Chandrababu Naidu, 23. November 2025

Sri Sathya Sai erleuchtete das Leben der Menschen mit Liebe und Dienen, Ministerpräsident von Telangana, Sri A. Revanth Reddy, 23. November 2025

Weihnachtsfeierlichkeiten

Einweihung der weiterführenden Patientenversorgung im SSSIHMS, Whitefield

Prasanthi Samachar

Beherrschung der Sinne: Der Weg zur Glückseligkeit

Glauben an Gottes Allgegenwart

EDITORIAL

SAIS AUFTRAG LEBEN - DIE WAHRE JUBILÄUMSGABE

WÄHREND die ein Jahr andauernden Feierlichkeiten zum hundertsten Geburtstag Bhagawans weltweit nachhallen, markiert der Januar 2026 eine tiefgreifende innere Wende – vom Feiern zur Kontinuität, von der Erinnerung zur Verantwortung.

Diese Ausgabe des Sanathana Sarathi spiegelt diesen Übergang mit stiller Kraft wider. Sie erinnert uns daran, unsere Entschlossenheit, seine Botschaft in diesem Jubiläumsjahr mit größerer Aufrichtigkeit und Tiefe zu leben, zu erneuern.

Bhagawans klarer Aufruf – Alle Religionen predigen dieselbe Wahrheit – gibt den spirituellen Ton dieses Monats vor. Die Avatar Vani bekräftigt, dass Religion keine Begrenzung, sondern eine Brücke ist, die dazu dient, Menschlichkeit zu erwecken, Einheit zu fördern und die Menschheit zu einem rechtschaffenen Leben zu führen. Liebe, Opferbereitschaft, Dienen und Rechtschaffenheit sind keine Ideale, die man aus der Ferne bewundern sollte, sondern Disziplinen, die täglich praktiziert werden müssen.

Diese Universalität kam während der Weihnachtszeit in Prasanthi Nilayam auf leuchtende Weise zum Ausdruck. Es war mehr als ein Fest, entpuppte sich vielmehr als lebendiger Zusammenfluss der Glaubensrichtungen – wo Gebet, Musik, Theater und Reflektion nahtlos in einer Atmosphäre der Ehrfurcht, Disziplin und Freude verschmolzen. Devotees aus verschiedenen Nationen und Kulturen kamen zusammen und bekräftigten dadurch, dass Prasanthi Nilayam ein seltener Ort bleibt, an dem die Brüderlichkeit der Menschen und die Vaterschaft Gottes gelebte Realität sind.

Ebenso überzeugend ist die Bekräftigung, dass Spiritualität und selbstloses Dienen untrennbar miteinander verbunden sind. Die in dieser Ausgabe vorgestellten Initiativen – moderne Gesundheitseinrichtungen, Rehabilitationsdienste, Dorfentwicklung, Projekte für sauberes Trinkwasser, ländliche Entwicklung und der unermüdliche Einsatz von Freiwilligen – zeigen, dass Sai Babas Institutionen auch mehr als ein Jahrzehnt nach seiner physischen Anwesenheit weiter an Bedeutung und Reichweite gewinnen.

Bildung bleibt ein zentraler Bestandteil dieser sich entfaltenden Reise. Institutionen, die in Educare verwurzelt sind, die Ausweitung der wertebasierten Bildung für Kinder aus ländlichen Gebieten und Mädchen sowie Führungsprogramme, die auf Selbsttransformation basieren, bekräftigen Sai Babas Vision: dass der Charakter das wahre Maß der Bildung ist.

Die globale Präsenz dieses erneuten Engagements ist unverkennbar. Von Europa bis Afrika, von Neuseeland bis Singapur drückt sich die Sai-Botschaft weiterhin durch Musik, Theater, Dienst und Gebet aus – angepasst an die lokalen Kulturen, aber vereint durch einen einzigen spirituellen Grundsatz: Liebe alle, diene allen; hilf immer, verletze nie.

Während wir in diesem Jubiläumsjahr voranschreiten, wird die Frage, der sich jeder von uns gegenüber sieht, zutiefst persönlich: Wie können wir seine Botschaft weitergeben? Nicht nur durch Erinnerung, sondern durch Verhalten; nicht nur durch Feierlichkeiten, sondern durch Hingabe.

Möge diese Ausgabe als sanfte, aber entschiedene Erinnerung dienen, dass die wahre Jubiläumsgabe jetzt beginnt – in alltäglichen Taten der Barmherzigkeit, Disziplin, Zurückhaltung und des Dienens.

„Liebe ist meine Form. Wahrheit ist mein Atem. Glückseligkeit ist meine Nahrung. Mein Leben ist meine Botschaft.“

– Das Redaktionsteam

DER AVATAR SPRICHT

ALLE RELIGIONEN VERKÜNDEN DIESELBE WAHRHEIT

Verkörperungen der göttlichen Liebe!

Es gibt einen Schöpfer für diesen wundervollen und schönen Kosmos, der aus beweglichen und unbeweglichen Objekten besteht. Er ist allwissend, allmächtig und allgegenwärtig. Er wird von verschiedenen Menschen unter vielen Namen und Formen als Gott verehrt.

*Er, der von den Muslimen als Allah verehrt wird,
von christlichen Suchern als Jehovah,
von Vishnu-Verehrern als der lotusäugige Herr,
von Shiva-Verehrern als Shambhu -
wie auch immer er verehrt wird, er antwortet bereitwillig,
er gewährt die Gnade von Ruhm und Reichtum
und schüttet Glück und Freude aus.
Er ist der Eine, das höchste Selbst.
Erkennt ihn als Paramātmān.*

Die Rolle der Religion

Einheit, Nächstenliebe und Hingabe sind für jeden Menschen wesentlich. Um diese heiligen Eigenschaften in der Menschheit zu fördern, versuchten einige große Seelen verschiedene Religionen zu gründen. Religion ist kein einengendes Konzept. Religion ist dazu gedacht, die menschliche Persönlichkeit zu entwickeln und die grundlegenden Richtlinien für ein richtiges Leben aufzuzeigen. Religion bringt die Menschlichkeit im Menschen zum Vorschein und befähigt ihn, in Harmonie mit seinen Mitmenschen zu leben. Sie stellt die Verbindung zwischen dem Einzelnen und dem Göttlichen her. Sie demonstriert die Einheit, die der Vielfalt in der Welt zugrunde liegt.

Liebe, Opfergeist, Dienst und Rechtschaffenheit sind die vier Säulen von Religion. Religion ruft im Menschen göttliche und erhabene Empfindungen hervor und veranlasst ihn, der Gesellschaft zu dienen. Sie erweckt im Menschen alles, was groß, glücklich und gut ist, und zeigt die Einheit der Menschheit auf.

Das Christentum verkündete, dass alle Kinder Gottes sind und brüderliche Gefühle zueinander hegen sollten. Jesus erklärte: „Alle sind eins, seid zu jedem gleich.“

Laut dem Islam sind in spiritueller Hinsicht alle Mitglieder einer Familie. Islam hielt Gebet für das beste Mittel, um Frieden und Sicherheit in der Gesellschaft zu gewährleisten.

Das Purushasūkta verkündete: *Das kosmische Wesen hat tausende Köpfe, Augen und Füße.* Alle Augen sind Gottes Augen, alle Füße sind Sein; alle Hände sind Sein. Auf diese Weise haben auch die Upanishaden die Einheit der Menschheit hervorgehoben.

Für den Menschen ist das kollektive Konzept fundamental, und nicht der Individualismus. Es ist höchst bedauerlich, dass Religion, die so hohe und heilige Ziele hat, auf engstirnige Weise ausgelegt und praktiziert und als engstirniges Glaubensbekenntnis propagiert wird.

Alle Religionen predigten die Größe spiritueller Reinheit. Alle Religionen riefen die Leute dazu auf, dem Weg der Wahrheit zu folgen. Sie lehrten auch, dass gute Eigenschaften unerlässlich für den Menschen sind. Da die Essenz aller Religionen ein und dieselbe ist, da alle Schriften dieselbe Wahrheit verkünden, da das Ziel menschlicher Bemühungen eines ist, wo ist dann die Grundlage für irgendwelche Differenzen? Die Pfade sind vielfältig, aber die Bestimmung ist ein und dieselbe.

Es ist ein Zeichen der Degradierung des Menschen, dass er sich trotz dieser Wahrheiten aufgrund von religiösen Unterschieden in Konflikten und Unruhen ergeht. Wenn ein Regenguss heruntergeht ist das Wasser, das herunterkommt, rein. Der Regen fällt auf Berge, Ebenen, Flüsse, das Meer usw. Je nach der Region, durch die das Regenwasser fließt, verändern sich sein Name und seine Form. Man sollte aber aufgrund dieser Verschiedenheiten nicht glauben, dass das Wasser selbst unterschiedlich ist.

Auf der Grundlage der Lehren der Gründer der verschiedenen Glaubensrichtungen, unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Zeit und Umstände bestimmter Länder, und mit Blick auf die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Menschen wurden gewisse Regeln und Vorschriften festgelegt. Aber deswegen sollte nicht ein Glaube als überlegen und ein anderer als minderwertig betrachtet werden. Die vorrangige Pflicht des Menschen besteht darin, sich dieser heiligen Wahrheiten bewusst zu sein und sie in seinem Leben zu praktizieren.

Verkörperungen der göttlichen Liebe!

Falls ihr den Wunsch hegt, in der Welt echten Frieden zu sichern, solltet ihr keine Abneigung gegen Religion haben. Die Menschen müssen sich erst von Eigeninteresse und Selbstsucht befreien. Sie müssen Liebe, Toleranz und Mitgefühl entwickeln. Sie müssen versuchen, in Harmonie zu leben.

Weihnachten in Prasanthi Nilayam

Um diese Botschaft der Gleichgesinntheit zu verbreiten, muss sich die Armee der Sai-Devotees vorbereiten. Heute sind in Prasanthi Nilayam Angehörige verschiedener Glaubensbekenntnisse zusammengekommen. Sie sprechen verschiedene Sprachen und gehören verschiedenen Traditionen an. Aber sie alle haben einen einzigen Glauben, ein einziges Ideal, es ist die Liebe.

Das Weihnachtsfest wird in vielen Ländern mit viel Fanfare, Fröhlichkeit und ausgelassenen Festlichkeiten begangen. Ihr solltet eines bemerken. Nirgendwo in der Welt wird Weihnachten auf die Weise gefeiert, wie es in Prasanthi Nilayam getan wird. Menschen, die verschiedenen Ländern, verschiedenen Glaubensbekenntnissen und verschiedenen Kulturen angehören, kommen zusammen, um Gott zu verehren und dieses Fest in einer so heiligen Atmosphäre zu feiern, die nirgendwo sonst zu finden ist. Das sollte sich in alle Länder verbreiten.

Weihnachten wird in vielen Ländern gefeiert. Aber auf welche Weise? Durch üppiges Essen, Trinken und Tanzen und Zeitverschwendung. Auch hier trinkt ihr. Aber was ist es, das ihr trinkt? Ihr trinkt reine göttliche Liebe. Diese Liebe ist es, die ihr der Welt darbringen solltet.

Hegt keinerlei religiöse Unterschiede. Setzt die Botschaft, die ihr hier empfangt, in die Tat um und teilt die Glückseligkeit eurer Erfahrung mit anderen. Ein bloßes Lesen der Bibel oder Rezitieren des Korans, das Wiederholen der Bhagavadgita oder das Rezitieren des Granth Saheb sind nicht verdienstvoll. Ihr müsst die grundlegenden Lehren in jedem dieser Texte in eurem täglichen Leben in die Tat umsetzen.

Bhagavan beendete seine Ansprache mit dem Bhajan „*Love is my form, truth is my breath, bliss is my food*“ (Liebe ist meine Gestalt, Wahrheit ist mein Atem, Glückseligkeit ist meine Nahrung).

Diese Ansprache wurde am Abend des 25. Dezember 2025 in der Sai Kulwanthalle übertragen.

Auszüge aus Bhagavans Weihnachtsansprache vom 25. Dezember 1990.

DER AVATAR SPRICHT

HEILIGT EUREN KÖRPER, INDEM IHR ANDEREN DIENT

*Wenn man Geld verliert, muss man sich keine Sorgen machen,
denn man kann es wieder verdienen.*

Wenn man einen Freund verliert, kann man einen anderen Freund finden.

Wenn man seine Ehefrau verliert, kann man wieder heiraten.

Wenn man sein Stück Land verliert, kann man ein anderes kaufen.

*All diese kann man wiederbekommen; aber wenn man seinen Körper verliert,
kann man ihn nicht zurückerhalten.*

(Sanskrit-Vers)

Verkörperungen der Liebe!

Das menschliche Leben ist die kostbarste aller Lebensformen. Der menschliche Körper ist höchst heilig, kostbar und wunderbar. Es ist eure vorrangige Pflicht, ihn gesund und fit zu halten. Der Körper ist das Mittel, durch das ihr tun könnt, was immer ihr wollt. Ohne den menschlichen Körper könnt ihr nicht einmal eine kleine Aufgabe vollbringen. Der Körper ist wertvoller als Gold, Reichtum und andere materielle Anschaffungen. Ihr müsst ihn deshalb heiligen, indem ihr ihn richtig einsetzt.

Der Körper ist für selbstlosen Dienst gedacht

Die Tage und Nächte, die vergangen sind, kann man nicht zurückerhalten. Ihr könnt nicht einmal einen Tropfen Gangeswasser bekommen, nachdem es in das Meer eingeflossen ist. Eine einmal gegessene Frucht kann nicht wieder herausgeholt werden. Ebenso kann der Körper, wenn er gestorben ist, nicht zurückerlangt werden. Menschen sind wertvoller als aller Reichtum der Welt. Es ist der Mensch, der Reichtum, Gold, Land und allen anderen Vermögenswerten ihren Wert verleiht. Welchen Wert hätten diese Dinge, wenn der Mensch in Gottes Schöpfung nicht existieren würde? Der Körper ist euer kostbarster Besitz, weil das Göttliche selbst in ihm verankert ist.

*Der menschliche Körper gleicht einem eisernen Tresor,
der die kostbaren Juwelen der Tugenden in sich beschützt.*

Auch das unschätzbare Juwel der Göttlichkeit ist in ihm sicher aufbewahrt.

(Telugu-Gedicht)

Im eisernen Tresor des menschlichen Körpers sind die Juwelen edler Gedanken, erhabener Gefühle und vortrefflicher Tugenden geschützt. Wenn diese Wertgegenstände verloren gehen, können sie nicht leicht zurückgewonnen werden. Es sind die Tugenden, die dem menschlichen Leben Wert verleihen. Das menschliche Leben ist aufgrund der Anwesenheit menschlicher Werte wie Liebe, Mitgefühl, Toleranz, Sympathie, Opfergeist usw. wertvoll. Aber heutzutage ist der Mensch nicht daran interessiert, die Bedeutung dieser Werte zu verstehen. Der Mensch benutzt den menschlichen Körper für eigene Interessen und selbstsüchtige Ziele. Gott hat dem Menschen diesen Körper nicht gegeben, um ein selbstsüchtiges Leben zu führen. *Der menschliche Körper ist dazu gedacht, anderen Gutes zu tun.* Ihr

solltet fest entschlossen sein, nicht nur euch selbst, sondern auch euren Mitmenschen zu dienen. Wenn ihr selbstlos für andere tätig seid, wird für eure Bedürfnisse automatisch gesorgt sein. Leider erkennt der Mensch nicht die Bedeutung der Worte „Hilfe“ und „Dienst“. Die Essenz aller achtzehn Purānas ist in zwei Sätzen zusammengefasst: „*Helft immer, verletzt nie.*“ Gott hat den menschlichen Körper für den Zweck gegeben, anderen zu dienen.

Der Körper, der aus den fünf Elementen besteht, ist schwach und wird unweigerlich zerfallen.

Auch wenn man von einer Lebensspanne von hundert Jahren ausgeht, ist das nicht garantiert.

Man kann seine sterbliche Hülle jederzeit verlassen,

ob in der Kindheit, der Jugend oder im Alter.

Der Tod ist gewiss.

Deshalb sollte der Mensch, ehe der Körper vergeht,

Anstrengungen unternehmen, seine wahre Natur zu erkennen.

(Telugu-Gedicht)

Das wahre Selbst oder das universale Ich ist ewig, da es mit dem Atman identifiziert wird. Ihr solltet anstreben, dieses Ich zu erkennen, indem ihr nachforscht: „Wer bin Ich?“. Das „Ich“ ist nicht der Körper; es ist weder der Verstand (mind) noch der Intellekt. „Ich“ ist nicht die Psyche (citta), „Ich“ ist nicht der innere Motivator (antahkarana). „Ich“ ist einfach „Ich“. Wenn ihr erst einmal die wahre Bedeutung des „Ich“ versteht, werdet ihr alles in der Welt verstehen.

Trotz seiner Bildung und Intelligenz

wird ein törichter Mensch sein wahres Selbst nicht erkennen

und ein niedrig gesinnter Mensch wird seine schlimmen Eigenschaften nicht aufgeben.

(Telugu-Gedicht)

Die moderne Bildung führt nur zu Argumentation, nicht aber zur völligen Weisheit.

Welchen Sinn hat es, eine Bildung zu erlangen,

die euch nicht zur Unsterblichkeit führen kann?

Erlangt das Wissen, das euch unsterblich machen wird.

(Telugu-Gedicht)

Man sollte dieses Ich kennen, das unsterblich ist. Auch der Geist (mind), der aus diesem Ich hervorgeht, stirbt nicht.

Erlangt die verborgenen Schätze

Adishankara bemerkte einst während seiner Reise einen Mann, der rigoros „dukrun karane“, ein Prinzip von Paninis Sanskritgrammatik, auswendig lernte. Adishankara ging zu ihm und fragte: „Warum lernst du Paninis Grammatik auswendig?“ „Ich will ein großer Gelehrter werden“, antwortete der Mann. Dann ging die Unterhaltung weiter: „Was gewinnst du, wenn du ein großer Gelehrter wirst?“ „Ich werde viel Geld verdienen.“ „Was wirst du mir diesem ganzen Geld tun?“ „Ich werde mit meiner Familie ein glückliches Leben führen.“ „Und was geschieht danach? Wie wird dieses Geld dir nach deinem Tod helfen?“ Der Gelehrte dachte eine Weile nach und gab schließlich zu: „Ich weiß es nicht.“ Daraufhin sagte Adishankara zu ihm: „Du Tor, wenn deine Gelehrsamkeit dir nur hilft, wie die Tiere zu essen, zu schlafen und zu sterben, warum solltest du dann all diese Schwierigkeiten auf dich nehmen, sie zu erlangen?“ Gott hat euch dieses menschliche Leben nicht gegeben, nur um zu essen, zu schlafen und zu sterben.

*O törichter Mensch, wiederhole den Namen Govinda.
Die Regeln der Grammatik werden nicht zu deiner Rettung kommen,
wenn das Ende bevorsteht (Bhaja Govindam...).*

Der Körper wird zwangsläufig irgendwann sterben.

*Wenn die Boten Yamas (der Todesgott) die Schlinge um euren Hals legen
und euch wegzerren mit den Worten, „komm, lass uns gehen“,
wenn eure Verwandten euren Familienmitgliedern sagen,
sie sollen euch aus dem Haus bringen, weil euer Ende nahe ist,
wenn eure Frau und eure Kinder zu weinen und klagen beginnen –
wie könnt ihr in diesem Moment den Namen Haris rezitieren?*

(Telugu-Gedicht)

Der physische Körper ist vergänglich – bindet euch nicht an ihn

Wer wird zu eurer Rettung kommen, wenn eure Stunde der Abrechnung gekommen ist? Ihr müsst euch auf das Unvermeidliche vorbereiten, in dem ihr schon von jungen Jahren an Gott denkt. Er allein kann euch erlösen.

Erfahrt eure angeborenen Tugenden, indem ihr sie in die Tat umsetzt. Führt euer Leben mit gutem Verhalten und hegt bis zu eurem letzten Atemzug heilige Empfindungen. Der Körper ist nicht ewig. Er besteht aus Fleisch, Schmutz und übelriechendem Urin und Kot. Obwohl der physische Körper vergänglich ist, müsst ihr ihn sicher und gesund halten, um die Schätze der Wahrheit und Wirklichkeit zu finden, die in ihm verborgen sind. Erlangt diese Schätze, ehe ihr diesen Körper aufgebt. Weiht euch also dem selbstlosen Dienst.

Verkörperungen der Liebe! Studenten!

Da ihr jung seid, habt ihr eine lange Reise vor euch. Ihr müsst euren Körper in guter Verfassung halten, um die lange und mühsame Reise zu bewältigen. Kultiviert nicht Anhaftung an den Körper. Aber achtet auf eure Gesundheit und führt mit einem gesunden Körper Handlungen durch, die es wert sind verrichtet zu werden. Ihr solltet die Führer Bharats werden. Die Studenten von heute sind die Bürger von morgen. Die Jugendlichen von heute sind die Führer von morgen. Wie die Führer, so die Nation. Wenn ihr gut seid, wird die ganze Nation gut sein. Indien ist immer ein Land des Opfers (tyāgabhūmi), des Handelns (karmabhūmi) und verdienstvoller Taten (punyabhūmi) gewesen. Als Kinder einer so herausragenden Nation müsst ihr gute Eigenschaften kultivieren. Um das zu erreichen, müsst ihr euch um euren Körper kümmern. Wenn der Körper verloren ist, könnt ihr ihn niemals zurückbekommen. Ihr könnt alles erreichen, wenn euer Körper stark und gesund ist. Ihr solltet niemals aufgeben, bis ihr dieses Ziel erreicht habt.

Bewahrt in eurem Herzen alles, was die Älteren, Studenten, Gäste und Lehrer zu euch gesprochen haben. Erinnert diese Lehren in künftigen Jahren und profitiert davon. In der Hoffnung und mit dem Segen, dass ihr vorbildliche Leben führen werdet, beende ich meine Ansprache.

Bhagavan beendete seine Ansprache mit dem Bhajan „Govinda Krishna Jai Gopala Krishna Jai“

Diese Ansprache wurde am Abend des 4. Januar 2026, der Abschlusssitzung von Sri Sathya Sai Leadership through Selftransformation, in der Sai Kulwant Halle ausgestrahlt.

Auszüge aus Bhagavans Sommerkurs-Ansprache am Abend des 17. Mai 2000 in der Sai Ramesh Halle, Brindavan.

SAI BABAS HUNDERTJAHRFEIER

SRI SATHYA SAIS BOTSCHAFTEN SIND EWIG UND UNIVERSELL

Ansprache der ehrenwerten Präsidentin Smt. Droupadi Murmu im
Poornachandra Auditorium am 22. November 2025

Sai Ram an alle Anwesenden bei dieser Feier anlässlich des hundertjährigen Jubiläums von Sri Sathya Sai Baba.

Ich verneige mich respektvoll vor Sri Sathya Sai Baba Ji. Durch den Segen von Sri Sathya Sai Baba wurde ich eingeladen, nach Prasanthi Nilayam zu kommen und an den Feierlichkeiten zu seinem hundertsten Geburtstag teilzunehmen, wodurch ich mich zutiefst geehrt fühle. Ich schätze mich sehr glücklich. Vor zwei Jahren, im Jahr 2023, hatte ich die Gelegenheit, Prasanthi Nilayam zu besuchen und Sri Sathya Sai Baba an seinem Samadhi meine Ehrerbietung zu erweisen. Ich bin dankbar, dass mir die Möglichkeit gegeben wurde, noch einmal hierher zu kommen.

Dafür möchte ich der Sri Sathya Sai Organisation meinen herzlichen Dank aussprechen. Seit jeher leiten unsere Heiligen und Weisen die Gesellschaft durch ihre Taten und Worte. Diese großen Seelen haben sich in vielfältiger Weise für das Wohl der Gesellschaft eingesetzt. Sri Sathya Sai Baba nimmt unter diesen großen Persönlichkeiten einen besonderen Platz ein. Er hat sich stets für das Wohl der Gesellschaft eingesetzt. Sri Sathya Sai Baba betonte die Überzeugung, dass „Dienst an der Menschheit Dienst an Gott ist“, und ermutigte seine Devotees, diesem Ideal zu folgen. Auf diese Weise richtete er die Spiritualität auf das öffentliche Wohl aus. Er verband Spiritualität mit selbstlosem Dienen und persönlicher Transformation und inspirierte Millionen von Menschen, den Weg des Dienens zu beschreiten.

Es ist eine Quelle der Zufriedenheit, dass seine Devotees in so vielen Ländern den Benachteiligten und Bedürftigen dienen. Sri Sathya Sai Babas Botschaft der selbstlosen Liebe durch selbstloses Dienen inspiriert die Sri Sathya Sai Seva-Organisationen dazu, sich freiwillig für das Dienen zu engagieren. Sri Sathya Sai Babas Botschaften der *Liebe* „*Alle lieben, allen dienen und immer helfen, niemals verletzen*“ sind ewig und universell. Er glaubte, dass die Welt unsere Schule ist und die fünf menschlichen Werte Wahrheit, rechtes Handeln, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit unser Lehrplan sind. Seine Lehren über menschliche Werte gelten für alle Kulturen und alle Zeiten.

Sri Sathya Sai Baba hat durch zahlreiche soziale Hilfsprojekte ein Beispiel dafür gegeben, wie Ideale in die Realität umgesetzt werden können. Der Sri Sathya Sai Central Trust bietet den Schülern und Studenten eine hochwertige kostenlose Ausbildung, die akademische Exzellenz mit Charakterbildung verbindet. Er pflegte zu sagen: „Charakter ist die beste Eigenschaft. Wenn wir unseren Charakter verlieren, verlieren wir auch unsere Menschlichkeit.“ Daher ist Charakterbildung äußerst wichtig und sinnvoll, und deshalb legt der Sri Sathya Sai Trust besonderen Wert darauf. Dafür möchte ich mich bedanken.

Es ist bemerkenswert, dass Sri Sathya Sai Baba 1968 einen Campus mit Wohnheimen für die Ausbildung von Mädchen eingerichtet hat. Dies zeigt seine fortschrittliche Vision in Bezug auf die Stärkung der

Rolle der Frau. Neben der kostenlosen, auf Werten basierenden Bildung wird die Mission von Sri Sathya Sai Baba auch durch kostenlose, hochwertige medizinische Versorgung vorangetrieben. Die Versorgung Tausender von Dürre betroffener Dorfbewohner in dieser Region mit Trinkwasser war ebenfalls ein Ergebnis seiner Vision.

Die Nationalstaatsbildung ist die Pflicht aller Organisationen im Sinne des Grundsatzes „Nation First“. Spirituelle Organisationen können einen bedeutenden Beitrag dazu leisten. Ich möchte meine Dankbarkeit dafür zum Ausdruck bringen, dass Sri Sathya Sai Baba diesen Weg kontinuierlich beschritten hat. Die indische Regierung unternimmt zahlreiche Schritte, um das Leben der Bürger einfacher und leichter zu machen und ihnen zu ermöglichen, ihre Talente und Fähigkeiten für die Entwicklung der Nation einzusetzen. Alle gemeinnützigen Organisationen, NGOs, der Privatsektor und die Bürger sollten zu diesen Bemühungen der indischen Regierung beitragen. Ihr Beitrag wird hilfreich sein, um unser Ziel zu erreichen, Indien bis 2047 zu einer entwickelten Nation zu machen.

Anlässlich des hundertsten Geburtstags von Sri Sathya Sai Baba wollen wir alle geloben, seine Botschaft der Liebe und des Dienens zu verinnerlichen. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, damit sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene Frieden auf der Welt herrscht und das Wohlergehen der gesamten Menschheit gewährleistet ist.

Mit diesen Worten möchte ich Ihnen allen noch einmal meine herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Vielen Dank, Jai Hind, Jai Bharat.

BRIEFE DER LIEBE VON DER LIEBE

GEBET

Oh Herr! Nimm meine Liebe und lass sie fließen

In völliger Hingabe an Dich

Oh Herr! Nimm meine Hände und
lass sie unaufhörlich für Dich arbeiten

Oh Herr! Nimm meine Seele und

lass sie mit Dir eins werden

Oh Herr! Nimm meinen Verstand und meine Gedanken und

lass sie mit Dir in Einklang sein

Oh Herr! Nimm mein Alles und lass

mich zu einem Werkzeug werden, das für Dich wirkt

Mit Liebe und Gnade,

Baba.

(Gebet, geschrieben von Swami für die Jungen im Wohnheim)

– Quelle: Prema Dhaara: Band 1

FEIERLICHKEITEN ZUM HUNDERTSTEN GEBURTSTAG SAI BABAS

SRI SATHYA SAIS LEBEN UND VERMÄCHTNIS SIND EIN BEISPIEL FÜR WAHRE SPIRITUALITÄT

Ansprache des ehrenwerten Vizepräsidenten Sri C.P. Radhakrishnan im
Sri Sathya Sai Hill View Stadium am 23. November 2025

Ich verneige mich vor den heiligen Füßen von Bharata Mata, der Mächtigsten und Barmherzigsten. Es ist mir eine große Ehre, an diesem Tag der Feierlichkeiten zum hundertsten Geburtstag von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba, hier zu sein. Meine Tante kam 1964 oder 1965 nach Puttaparthi. Sie sprach nur Tamil, keine andere Sprache. Aber sie reiste aus meiner Heimatstadt Tiruppur an. Sie blieb 15 Tage hier und erwirkte Sai Babas Segen für unsere Familie. Das ist die göttliche Anziehungskraft von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba. Rathnakar Ji erwähnte in seiner Rede, dass die meisten Menschen, die hierher kommen, neue Devotees sind. Ich bin stolz darauf, sagen zu können, dass ich einer von ihnen bin. Ich habe Sri Sathya Sai Baba nie gesehen, außer im Fernsehen. Nur wer gesegnet ist, kann zu diesem heiligen Ort kommen. Es ist mein großes Glück, diesen heiligen Ort besuchen zu dürfen. Gestern bin ich an diesem heiligen Ort angekommen und habe an der Konvokation des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning teilgenommen, wo eine werteorientierte Ausbildung völlig kostenlos angeboten wird. Baba predigte, wie man andere liebt und ihnen dient. Das ist die beste Art, Gott zu verehren. Das Leben und Vermächtnis von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba inspiriert weiterhin Millionen Menschen auf der ganzen Welt. Er lehrte die ewigen Werte „*Liebe alle, diene allen. Hilf immer, verletze niemals.*“ Diese Leitprinzipien prägten jede Initiative von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba und jedes Leben, das er berührte.

Der große heilige tamilische Dichter Thiruvalluvar hat geschrieben: „*Anbilaar ellaam tamakkuriyar anpudaiyaar enbum uriyar pirarkku.*“ Das bedeutet, dass diejenigen, die keine Liebe für andere empfinden, nur für sich selbst leben, während diejenigen, die Liebe für andere empfinden, für alle leben. Das Leben von Sri Sathya Sai Baba war ein Beweis für dieses Kural (tamilisches Lehrgedicht über die richtige Lebensführung). Er widmete sein ganzes Leben der Erhebung der Menschheit und überwand dabei Barrieren wie Kaste, Religion, Klasse und Nationalität. Die Statuen göttlicher Persönlichkeiten fast aller Religionen befinden sich hier (bezogen auf die Statuen von Buddha, Jesus, Shiva, Zoroaster usw. im Hill View Stadium). Gott ist einer. Die Gesellschaft sollte nicht im Namen der Religion geteilt werden. Das ist die wichtigste Lehre von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba. Sein Werk und sein Leben waren Beispiele wahrer Spiritualität, untrennbar verbunden mit dem täglichen Leben, die sich durch mitfühlendes Dienen und aufrichtiges Handeln manifestiert. Der Sri Sathya Sai Central Trust führt dieses göttliche Vermächtnis Babas fort und verändert durch seine Initiativen in den Bereichen Gesundheitswesen, Bildung und Sozialfürsorge das Leben unzähliger Menschen. Der vom Central Trust erfolgreich betriebene mobile Gesundheitsdienst für ländliche Gebiete ist zu einer wichtigen Lebensader für Gemeinden in abgelegenen Gebieten geworden.

Heute sind Operationen am offenen Herzen sehr verbreitet. Als ich jung war, kamen Menschen aus allen Teilen des Landes hierher, um sich kostenlos am offenen Herzen operieren zu lassen. Babas Liebe

zu den Armen ist unermesslich. Der Trust unterstützt weiterhin Gemeinden durch Trinkwasserprojekte, Katastrophenhilfe und eine Vielzahl humanitärer Dienste, die das tägliche Leben der Menschen im ganzen Land verbessern. Das Telugu-Ganga-Projekt wurde von den Regierungen von Andhra Pradesh und Tamil Nadu unter der Führung von Sri NTR und Sri M.G.R. ins Leben gerufen. Die Renovierung dieses Projekts wurde jedoch von Sri Sathya Sai Babaji durchgeführt. Sri Sai Baba besuchte das Haus des ehemaligen Ministerpräsidenten von Tamil Nadu, Kalaingar Karunanidhi. Dies zeigt, dass Liebe und Zuneigung keine Grenzen kennen und Herzen gewinnen können. Heute wird Chennai dank des Segens unseres Sri Sathya Sai Babaji kontinuierlich mit Wasser versorgt. Niemand wird das vergessen. All diese Initiativen, die von den Devotees Sri Sathya Sai Babas durchgeführt werden, sind ein Zeugnis seiner Vision, dass Liebe, die durch Dienen zum Ausdruck kommt, die Kraft hat, die Gesellschaft zu verändern und die Menschen zusammenzuführen. Seine Lehren, die in den ewigen Werten Wahrheit, rechtes Handeln, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit verwurzelt sind, bleiben die Grundlage einer harmonischen und fortschrittlichen Gesellschaft. Aus diesem Grund sind die Devotees von Baba nicht nur aus dem ganzen Land, sondern aus der ganzen Welt hierhergekommen. Die Lehren von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba sind das richtige Mittel, um Zwietracht durch Harmonie und Selbstsucht durch Opferbereitschaft zu ersetzen.

In der heutigen globalen Welt, die von Unsicherheit, Konflikten und Stress geprägt ist, sind die Lehren von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba relevanter denn je. Wenn wir alle selbstlos dienen und moralische Verantwortung übernehmen, stärken wir nicht nur unsere Institutionen, sondern auch die Seele unserer Gesellschaft.

Lasst uns an diesem glückverheißenden Tag beschließen, das Vermächtnis von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba nicht nur durch Feierlichkeiten, sondern auch durch Taten zu ehren. Das sehen wir hier. Die Seva-Aktivitäten werden sogar nach seinem Mahasamadhi fortgesetzt. Hier gibt es keine Mobilisierung von Menschenmassen. Die Menschen kommen aus eigenem Antrieb, um ihre Verehrung für Babas Lehren und sein Vermächtnis zum Ausdruck zu bringen. Wir können die Lehren Babas praktizieren, indem wir den Frieden in unseren Familien, Gemeinschaften und der Nation als Ganzes fördern. Ich grüße alle hier Versammelten von ganzem Herzen. Mögen die Lehren von Sri Sathya Sai Baba uns alle weiterhin dazu inspirieren, eine mitfühlendere, gerechtere und harmonischere Gesellschaft zu schaffen! *Samasta Lokah Sukhino Bhavantu!* (Mögen alle Welten glücklich sein!). Mögen seine Lehren weiterhin unseren Weg erhellen und uns daran erinnern, dass die größte Verehrung Dienen ist und die größte Opfergabe Liebe. Wir sollten alle lieben und zusammenleben. Wir sollten immer vereint sein, niemals andere hassen, immer anderen helfen. Wir sollten der Gesellschaft selbstlos dienen. Das ist die Lehre unseres Bhagawan Sri Sathya Sai Baba. Wir werden ihr in unserem Leben folgen.

Jai Sai Ram. Jai Hind. Lang lebe Mutter Bharat.

Die Worte der Älteren, die Ratschläge der Veteranen sollten euer Herz erfüllen. Wenn ihr von diesen Idealen erfüllt seid, können sie in geeigneten Situationen sofort in Handeln umgesetzt werden. Mit Übung könnt ihr all die Glückseligkeit erreichen, die ihr sucht, euch allen Schwierigkeiten stellen und sie überwinden. Mit einer solchen Einstellung kann Indien zu jeder Größe aufsteigen.

– Sri Sathya Sai

SAI BABAS HUNDERTJAHRFEIER

SRI SATHYA SAI VERBAND SPIRITUALITÄT MIT SELBSTLOSEM DIENEN

Ansprache des ehrenwerten Premierministers Sri Narendra Modi im
Sri Sathya Sai Hill View Stadium am 19. November 2025

Sai Ram! Ich grüße die unzähligen großen Wesen, die außergewöhnliche Weisheit und spirituelle Erfahrung erlangt haben. (*Endaro Mahanubhavulo Andariki Vandanamulu*)

Freunde! Es ist für mich eine emotionale und spirituelle Erfahrung, heute hier unter euch allen in diesem heiligen Land Puttaparthi zu sein. Vor kurzem hatte ich die Gelegenheit, Baba an seinem Samadhi meine Ehrerbietung zu erweisen. Mich zu seinen Füßen zu verneigen und seinen Segen zu empfangen, ist eine Erfahrung, die mein Herz stets mit Emotionen erfüllt.

Freunde! Dieses Jahr, in dem wir den hundertsten Geburtstag von Sri Sathya Sai Baba feiern, ist nicht nur ein Fest für unsere Generation, sondern ein göttlicher Segen. Auch wenn er nicht mehr in physischer Form unter uns weilt, leiten seine Lehren, seine Liebe und sein Geist des Dienens noch immer Millionen von Menschen. Millionen von Menschen in mehr als 140 Ländern gehen mit neuem Licht, neuer Orientierung und neuer Entschlossenheit ihren Weg.

Freunde! Das Leben von Sri Sathya Sai Baba war eine lebendige Verkörperung von Vasudhaiva Kutumbakam. Daher ist dieses Jahr seines hundertsten Geburtstags für uns zu einem großen Fest der universellen Liebe, des Friedens und des Dienens geworden. Unsere Regierung hat das Glück, dass zu diesem Anlass auch eine Gedenkmünze im Wert von 100 Rupien und eine Briefmarke herausgegeben wurden. Diese Münze und diese Briefmarke spiegeln seine dienenden Werke wider. Ich übermittle allen Devotees, Sevaks und Anhängern von Baba auf der ganzen Welt meine herzlichen Grüße und besten Wünsche zu diesem glückverheißenden Anlass.

Freunde! Der zentrale Wert der indischen Zivilisation ist Seva oder Dienen. Alle unsere vielfältigen spirituellen und philosophischen Traditionen führen letztendlich zu diesem einen Ideal. Ob man nun den Weg des Bhakti, des Jnana oder des Karma beschreitet, jeder ist mit Seva verbunden. Was ist Bhakti ohne Dienst an dem Göttlichen, das in allen Wesen gegenwärtig ist? Was ist Jnana, wenn es kein Mitgefühl für andere weckt? Was ist Karma, wenn nicht die Einstellung, seine Arbeit als Dienst an der Gesellschaft anzubieten? *Seva Paramo Dharmah* ist das Ethos, das Indien durch Jahrhunderte voller Veränderungen und Herausforderungen getragen hat. Es hat unserer Zivilisation ihre innere Stärke verliehen. Viele unserer großen Heiligen und Reformer haben diese zeitlose Botschaft auf eine Weise weitergetragen, die ihrer Zeit angemessen war. Sri Sathya Sai Baba stellte Seva in den Mittelpunkt des menschlichen Lebens. Er sagte oft: „Liebe alle, diene allen.“ Für ihn war Seva Liebe in Aktion. Seine Einrichtungen in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen, ländliche Entwicklung und vielen anderen sind ein lebendiger Beweis für diese Philosophie. Sie zeigen, dass Spiritualität und Dienen nicht getrennt sind, sondern unterschiedliche Ausdrucksformen der einen Wahrheit.

Außerdem ist es nicht ungewöhnlich, dass jemand Menschen inspiriert, während er physisch anwesend ist. Aber die Seva-Aktivitäten der von Baba geschaffenen Institutionen nehmen von Tag zu Tag zu, obwohl er physisch nicht mehr unter uns ist. Dies zeigt, dass die Wirkung wahrhaft großer Seelen mit der Zeit nicht abnimmt, sondern sogar zunimmt.

Freunde! Die Botschaft von Sri Sathya Sai Baba ist nicht nur auf Bücher, Vorträge und Ashrams beschränkt geblieben. Der Einfluss seiner Lehren ist unter den Menschen sichtbar. Heute gibt es in Indien, von den Städten bis zu den kleinen Dörfern, von den Schulen bis zu den Stammesgebieten, einen wunderbaren Fluss von Kultur, Bildung und medizinischen Dienstleistungen. Millionen von Babas Devotees engagieren sich selbstlos für diese Arbeit. Der Dienst an der Menschheit ist Dienst an Madhava und das höchste Ideal von Babas Devotees. Er hinterließ uns viele solcher Gedanken, die die Essenz von Mitgefühl, Pflicht, Disziplin und Lebensphilosophie enthalten. Er pflegte zu sagen: „Hilf immer, verletze niemals, rede weniger, arbeite mehr.“ Diese Lebensprinzipien von Sri Sathya Sai Baba finden auch heute noch in uns allen Widerhall.

Freunde! Sri Sathya Sai Baba nutzte Spiritualität zum Wohle der Gesellschaft und der Menschen. Er verband sie mit selbstlosem Dienen, Charakterbildung und wertebasierter Erziehung. Er gründete seine Macht nicht auf irgendwelche Meinungen oder Prinzipien. Er half den Armen und setzte sich dafür ein, ihr Leiden zu lindern. Ich erinnere mich, dass nach dem Erdbeben in Gujarat Babas Sevadal und alle Sevavritti an vorderster Front standen, um den Opfern Hilfe zu leisten. Seine Devotees engagierten sich viele Tage lang mit voller Hingabe. Sie leisteten einen bedeutenden Beitrag, indem sie den betroffenen Familien halfen, sie mit lebensnotwendigen Gütern versorgten und psychosoziale Unterstützung leisteten.

Freunde! Wenn das Herz eines Menschen bei einem einzigen Treffen schmilzt, wenn sich die Richtung seines Lebens ändert, dann zeigt dies die Größe dieses Menschen. Hier bei dieser Veranstaltung heute gibt es viele unter uns, die von den Botschaften Sri Sathya Sai Babas tief beeindruckt sind und deren gesamtes Leben sich verändert hat.

Freunde! Ich bin sicher, dass der Sri Sathya Sai Central Trust und die mit ihm verbundenen Organisationen, inspiriert von Sri Sathya Sai Baba, das Dienen als ein organisiertes, institutionelles und langfristiges System weiterführen. Heute liegt es uns als praktisches Modell vor. Sie alle leisten erstaunliche Arbeit in Bereichen wie Wasserversorgung, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Ernährung, Katastrophenhilfe und saubere Energie. Ich möchte einige dieser Hilfsprojekte besonders hervorheben. Als es beispielsweise in Rayalaseema ein ernstes Problem mit der Trinkwasserversorgung gab, verlegte der Trust eine mehr als 3.000 Kilometer lange Pipeline. In Odisha baute der Trust 1.000 Häuser für Familien, die von Überschwemmungen betroffen waren. Arme Familien, die zum ersten Mal ein Sri Sathya Sai-Krankenhaus besuchen, sind oft überrascht, dass es keine Abrechnungsstelle gibt. Obwohl die Behandlung hier kostenlos ist, haben die Patienten und ihre Familien keinerlei Unannehmlichkeiten.

Freunde! Gerade heute wurden Sukanya Samridhi Yojana-Konten auf den Namen von mehr als 20.000 Töchtern eröffnet. Damit sind die Ausbildung und die Zukunft dieser Töchter gesichert.

Freunde! Die indische Regierung hat dieses Sukanya Samridhi Yojana vor 10 Jahren ins Leben gerufen, um die Bildung von Töchtern und ihre glänzende Zukunft zu fördern. Dies ist eines der Programme des Landes, bei denen unsere Töchter den höchsten Zinssatz von 8,2 Prozent erhalten. Bis jetzt wurden im Rahmen des Sukanya Samridhi Yojana Konten für mehr als 4 Millionen Töchter des Landes eröffnet. Und es wird euch freuen zu erfahren, dass bis heute mehr als 3,25 Milliarden Rupien auf diesen Bankkonten eingezahlt wurden. Es ist eine sehr gute Initiative, dass der Sri Sathya Sai Central Trust die noble Aufgabe übernommen hat, hier 20.000 Sukanya Samridhi-Konten zu eröffnen. Nun, ich bin Mitglied des Parlaments von Kashi, daher werde ich auch ein Beispiel von dort anführen. Im Februar letzten Jahres haben wir dort Sukanya Samridhi-Konten für 27.000 Töchter eröffnet. Und 300 Rupien wurden ebenfalls auf das Bankkonto jeder Tochter überwiesen. Sukanya Samridhi Yojana spielt eine große Rolle für die Bildung und eine bessere Zukunft der Töchter.

Freunde! In den letzten elf Jahren wurden in unserem Land zahlreiche Programme ins Leben gerufen, die die soziale Absicherung der Bürger erheblich verbessert haben. Und die Armen und Benachteiligten des Landes werden zunehmend in die soziale Absicherung einbezogen. Im Jahr 2014 waren nur 250

Millionen Menschen im Land sozial abgesichert. Heute sage ich mit großer Zufriedenheit und sitze währenddessen zu Babas Füßen, dass diese Zahl heute fast 1 Milliarde erreicht hat. Indiens Sozialprogramme und Sozialversicherungssysteme werden im Ausland, in allen internationalen Foren diskutiert.

Freunde! Heute habe ich die Gelegenheit, hier am Kuhspendenprogramm teilzunehmen. 100 Kühe werden vom Trust an arme Bauernfamilien verschenkt. In unserer Tradition gilt die Kuh als Symbol für Leben, Wohlstand und Mitgefühl. Diese Kühe werden zur wirtschaftlichen, ernährungsmäßigen und sozialen Stabilität dieser Familien beitragen.

Freunde! Die Botschaft des Wohlstands durch den Schutz der Mutterkuh ist in jedem Winkel des Landes und im Ausland sichtbar. Vor einigen Jahren wurden im Rahmen der Rashtriya Gokul Mission mehr als 480 Gir-Kühe in Varanasi verteilt. Und ich hatte erklärt, dass ich das erste weibliche Kalb, das geboren wird, zurücknehmen und einer anderen Familie schenken würde. Heute hat die Zahl der Gir-Kühe und -Kälber in Varanasi etwa 1.700 erreicht. Und dort haben wir die Tradition begonnen, dass die weiblichen Kälber, die von den dort verteilten Kühen geboren werden, kostenlos an Bauern in anderen Gebieten abgegeben werden. Daher nimmt auch die Zahl dieser Kühe zu. Ich erinnere mich, dass ich vor 7 - 8 Jahren während meines Besuchs in Ruanda in Afrika ein Dorf besuchte und 200 Gir-Kühe aus Indien schenkte. Und diese Tradition des Schenkens gibt es auch dort. Es gibt einen Brauch namens Girinka, was „mögest du eine Kuh haben“ bedeutet, bei dem das erste weibliche Kalb, das einer Kuh geboren wird, an eine benachbarte Familie verschenkt wird. Diese Praxis hat dort die Ernährung, die Milchproduktion, das Einkommen und den sozialen Zusammenhalt verbessert.

Freunde! Auch Brasilien hat die indischen Rassen Gir und Kankrej übernommen und sie mit moderner Technologie und wissenschaftlichem Management gefördert. Heute sind sie eine Quelle für bessere Milchleistung. All diese Beispiele zeigen, dass die Kuh, wenn Tradition, Mitgefühl und wissenschaftliches Denken zusammenkommen, zu einem Symbol des Glaubens sowie zu einem Mittel der Selbstermächtigung, Ernährung und des wirtschaftlichen Fortschritts wird. Und ich freue mich, dass ihr diese Tradition hier mit so guten Absichten fortsetzt.

Freunde! Heute bewegt sich das Land mit Pflichtbewusstsein auf ein entwickeltes Indien zu. Die Beteiligung der Bürger ist für die Erreichung dieses Ziels unerlässlich. Und dabei ist dieses Jahr des hundertsten Geburtstags von Sri Sathya Sai Baba unsere größte Inspiration. Ich fordere alle auf, dass wir uns in diesem Jahr besonders dazu entschließen sollten, das Mantra „Vocal for Local“ zu stärken. Um ein entwickeltes Indien zu schaffen, müssen wir die lokale Wirtschaft fördern. Wir müssen uns daran erinnern, dass wir durch den Kauf lokaler Produkte direkt eine Familie, ein kleines Unternehmen und die lokale Lieferkette stärken. Dies ebnet auch den Weg für ein selbständiges Indien.

Freunde! Ihr alle, inspiriert von Sri Sathya Sai Baba, tragt kontinuierlich zum Aufbau der Nation bei. Dieses heilige Land besitzt wahrhaftig eine bemerkenswerte Kraft. Mitgefühl zeigt sich in den Worten jedes Besuchers, Frieden in seinen Gedanken und Dienstbereitschaft in seinen Handlungen. Ich bin zuversichtlich, dass ihr überall dort, wo Not und Leid herrschen, ebenfalls als Leuchtfeuer der Hoffnung und des Lichts stehen werdet. In diesem Sinne gelten meine herzlichsten Wünsche der gesamten Sathya Sai-Familie, allen Institutionen, allen Serviceteams und allen Devotees aus dem ganzen Land und der ganzen Welt, verbunden mit der Hoffnung, dass sie dieses Yajna der Liebe, des Friedens und des Dienens weiterführen.

Vielen Dank. Sai Ram!

SAI BABAS HUNDERTJAHRFEIER

SRI SATHYA SAI – GOTT IN MENSCHENGESTALT, WIR HATTEN DAS GLÜCK, IHN ZU SEHEN

Ansprache des ehrenwerten Ministerpräsidenten von Andhra Pradesh, Sri Nara Chandrababu Naidu, im Sri Sathya Sai Hill View Stadium am 23. November 2025

Vor genau hundert Jahren, an diesem Tag – dem 23. November 1926 – inkarnierte sich Bhagawan Sri Sathya Sai Baba auf diesem heiligen Boden von Puttaparthi mit einer klaren göttlichen Bestimmung. 85 Jahre lang lebte er unter uns, hielt die höchsten Ideale des Lebens hoch und schenkte der Welt die Sai-Philosophie – er zeigte der Menschheit den Weg der Rechtschaffenheit, des Dienens, des Friedens und der inneren Erfüllung.

Durch seine Lehren, seine Aktivitäten des Dienens und sein außergewöhnliches Mitgefühl berührte und veränderte Bhagawan das Leben von Millionen Menschen auf der ganzen Welt. Schon in sehr jungen Jahren, mit acht Jahren, lehrte er Gebete, Lieder der Hingabe, Bhajans und Kirtans und zeigte dabei ein göttliches Bewusstsein, das weit über das anderer Kinder hinausging. Im Alter von vierzehn Jahren offenbarte er seine wahre Identität als Sri Sathya Sai Baba – und bekräftigte damit, dass sein Erscheinen auf der Erde einer göttlichen Mission diene.

Bhagawan zeigte der Welt, dass Gott nicht an einen Ort oder eine Zeit gebunden ist, sondern sich überall dort manifestiert, wo Liebe und Dienst am Nächsten vorhanden sind. Er wählte das heilige Land Puttaparthi am Ufer des Flusses Chitravathi für sein Erscheinen und verwandelte Puttaparthi in ein globales spirituelles Zentrum. In einem Satz kann man Bhagawan Sri Sathya Sai Baba als Gott in menschlicher Gestalt beschreiben, den wir in unserem Leben sehen dürfen.

Anlässlich der Feiern zu seinem hundertsten Geburtstag ist es unser aller Glück, uns an seine immensen Beiträge zu erinnern. Seine universelle Botschaft – „Liebe alle, diene allen; hilf immer, verletze niemals“ – und die ewigen menschlichen Werte Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit markierten den Beginn eines goldenen Kapitels in der Geschichte der Menschheit.

In den 1960er Jahren gründete Baba die Sri Sathya Sai Organisationen und gab den Dienstaktivitäten eine Struktur. Durch seine Wunder lehrte er die Einheit aller Religionen:

Es gibt nur eine Religion, die Religion der Liebe.

Es gibt nur eine Kaste, die Kaste der Menschheit.

Es gibt nur eine Sprache, die Sprache des Herzens.

Es gibt nur einen Gott, Er ist allgegenwärtig.

Bhagawan betonte immer wieder, dass alle Religionen eins sind, dass die Menschheit eins ist. Er lehrte, dass es nur einen Gott gibt, der in allen Wesen gegenwärtig ist. Seine Vision war eine Welt, die in Frieden, Wohlstand und Harmonie verwurzelt ist – und von Puttaparthi aus strahlte diese Philosophie in die ganze Welt aus.

Frieden, Wohlstand und Wohlergehen aller waren seine Priorität. Die Philosophie von Bhagawan Sri Sathya Sai wurde universell. Führungskräfte, Würdenträger und Devotees aus Indien und dem Ausland folgten dem Weg des Dienens, den er ihnen aufzeigte. Er bat niemanden, zu kommen; sie kamen von selbst und nahmen seine Lehren an. Selbst die Reichen und Berühmten, diejenigen, die Machtpositionen innehatten, konnten nur in Puttaparthi, im Sannidhi (Nähe) von Sri Sathya Sai Baba, inneren Frieden finden.

Obwohl Baba physisch nicht mehr anwesend ist, bleibt Prasanthi Nilayam weiterhin ein Zentrum göttlicher Kraft. Heute, da wir seinen hundertsten Geburtstag feiern, markiert dieser Tag auch einen weiteren Meilenstein: Prasanthi Nilayam (Prasanthi Mandir) wurde erbaut und am 23. November 1950 eingeweiht. An diesem heiligen Platz gab Baba den Devotees Darshan, hielt seine Ansprachen und sprach zu spirituellen Versammlungen. Dieses Jahr ist zufällig das 75. Jahr. Devotees strömen nach Prasanthi Nilayam, um ihre Probleme und Leiden zu lindern.

Devotees aus aller Welt kamen hierher und widmeten ihre Zeit, ihre Ressourcen und ihr Leben dem Dienen – ganz in Einklang mit dem Ideal, dass Dienst an der Menschheit Dienst an Gott ist. 1972 wurde der Sri Sathya Sai Central Trust gegründet, der diese Mission des selbstlosen Dienens nicht nur in den Telugu-Staaten, sondern in ganz Indien und international weiter ausbaute.

Durch Initiativen in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen, Trinkwasserversorgung und Sozialfürsorge – unabhängig von Kaste, Religion oder Region – erreichte Bhagawans Mission ein beispielloses Ausmaß. Allein die Trinkwasserprojekte kamen über 30 Millionen Menschen in 1.600 Dörfern in Andhra Pradesh, Telangana und Tamil Nadu zugute, wobei die Kosten 6,5 Milliarden Rupien überstiegen. Die Kosten für die Modernisierung der Trinkwasserversorgung in Chennai betrugen 2,5 Milliarden Rupien.

Heute hat sich die Sri Sathya Sai Mission auf über 140 Länder und 2.000 Zentren ausgeweitet, unterteilt in 10 Zonen, die Botschaft von Sai weltweit verbreiten. Mit mehr als 750 000 aktiven Sevadal-Mitgliedern und fast 6.750 Seva Samithis und Bhajan Mandalis weltweit ist dies vielleicht die größte freiwillige spirituelle Dienstleistungsbewegung der Welt – etwas, auf das wir alle sehr stolz sein können.

Am 24. April 2011 verließ Bhagawan seine physische Form. Aber die Werte, die er hinterlassen hat, die Botschaft und die Philosophie, die er uns gegeben hat, sind nach wie vor sehr lebendig. Es liegt nun in unserer Verantwortung, diese Ideale zu praktizieren und an zukünftige Generationen weiterzugeben.

In Anerkennung dessen wurden die Feierlichkeiten zum hundertsten Geburtstag von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba von der Regierung von Andhra Pradesh offiziell anerkannt. Ich gratuliere der Regierung von Telangana unter der Führung von Sri Revanth Reddy Garu aufrichtig dafür, dass sie diese Feierlichkeiten ebenfalls offiziell unterstützt. Ich freue mich sehr, dass alle Mitglieder des Trusts hier sind. Gestern habe ich mich eineinhalb Stunden lang mit ihnen unterhalten.

Dies ist weder ein politisches Treffen noch eine mobilisierte Menschenmenge. Ihr seid freiwillig hierhergekommen und sitzt auf dem Boden und hört Sai Siddhantam (Sais Philosophie) zu, und darauf bin ich sehr stolz. In den letzten zehn Tagen hat der Trust die Feierlichkeiten wunderbar durchgeführt. Ich habe schon viele Veranstaltungen gesehen, aber dies ist die disziplinierteste und auch eine der besten Andachtsveranstaltungen. Ich schätze euch alle sehr.

Ich sehe hier viele Devotees aus Übersee, nicht nur Devotees aus ganz Indien. Alle erleben hier Glück. Ich bitte euch nun, euch bewusst zu machen, dass der Sai Trust eine große Verantwortung trägt. Bhagawan Baba hat uns eines der besten Geschenke gemacht; er ist jetzt physisch nicht mehr bei uns. Er kam in physischer Form aus einem bestimmten Grund, und er hat diesen Zweck erfüllt. Es ist unsere Verantwortung, seine Botschaft weltweit zu verbreiten, für universellen Frieden und Glück. Das ist unsere Pflicht.

Es gibt spirituelle Zentren und auch religiöse Zentren, aber ein spirituelles Zentrum und göttliche Kraft sind nur an einem einzigen Ort auf der Welt vereint, und das ist Puttaparthi. Wir möchten Puttaparthi zu einem der heiligsten Orte für zukünftige Generationen machen. *Vasudhaiva Kutumbakam* (Die ganze Welt ist eine einzige Familie) ist das Fundament der indischen Philosophie. Dies kann mit Hilfe der Lehren und Prinzipien von Sri Sathya Sai erreicht werden.

Der Trust hat beschlossen, das 100-jährige Jubiläum das ganze Jahr über zu feiern, und ich bin sehr glücklich darüber. Seine Botschaft sollte möglichst viele Menschen erreichen, und jeder sollte von seiner Ideologie profitieren.

Der Sri Sathya Sai Trust ist eine heilige Institution, die immense Freude verbreitet. Babas Lehren inspirieren Menschen nicht nur in den Telugu-Staaten und in Indien, sondern auf der ganzen Welt zu einem rechtschaffenen Leben.

Es ist mein Glück und das Ergebnis meiner Verdienste aus früheren guten Taten, Teil dieser heiligen Feierlichkeiten sein zu können. Ich bitte alle Anwohner und Devotees um ihre Mithilfe, um dieses heilige Land Puttaparthi zu einem kraftvollen spirituellen Zentrum für die Welt zu entwickeln.

Mit diesen Worten grüße ich euch alle.

Jai Sai Ram. Jai Bharat. Jai Telugu Talli (Mutter).

SAI BABAS HUNDERTJAHRFEIER

SRI SATHYA SAI ERLEUCHTETE DAS LEBEN DER MENSCHEN MIT LIEBE UND DIENEN

Ansprache des ehrenwerten Ministerpräsidenten von Telangana, Sri A. Revanth Reddy, im
Sri Sathya Sai Hill View Stadium am 23. November 2025

Ich übermittle allen Sai-Devotees meine herzlichen Glückwünsche zum hundertjährigen Jubiläum.

Für mich persönlich, als Ministerpräsident von Telangana, ist es eine große Ehre und ein Privileg, an diesem historischen und spirituell bedeutsamen Ereignis teilzunehmen.

Bhagawan Sri Sathya Sai Baba gewann die Herzen durch Liebe. Und durch seinen Dienst wird er heute als Gott selbst verehrt.

Baba lehrte nicht nur, dass man die Menschheit lieben muss – er zeigte auch, dass Liebe das Höchste ist und dass durch Liebe alles erreicht werden kann.

Obwohl Bhagawan physisch nicht mehr unter uns weilt, leuchten seine Ideale, seine Vision und die Inspiration, die er uns gegeben hat, weiterhin hell. Dieser Geist ist heute deutlich sichtbar in den Organisatoren dieser Hundertjahrfeierlichkeiten und in den Herzen aller hier anwesenden Devotees.

Heute ist ein Tag, an dem wir über Baba sprechen und uns an seinen beispiellosen Dienst erinnern.

Es gab viele Bereiche, in denen selbst Regierungen Schwierigkeiten hatten, zu handeln, doch durch den Sri Sathya Sai Trust leistete Baba der Gesellschaft außergewöhnliche Dienste.

Bildung war einer dieser Bereiche. In der festen Überzeugung, dass Bildung vom Kindergarten bis zum Postgraduiertenstudium für jeden zugänglich sein muss und dass nur Bildung einen Menschen befähigt, im Leben erfolgreich zu sein, bot Baba allen eine kostenlose Ausbildung vom Kindergarten bis zum Postgraduiertenstudium an. Dadurch erleuchtete er das Leben von Hunderttausenden von Menschen.

Ein weiterer bemerkenswerter Bereich war das Gesundheitswesen. Als sich die staatliche Gesundheitsversorgung für die Armen als unzureichend erwies und Menschen im Endstadium einer Krankheit glaubten, es gäbe keine Alternative zum Tod, rettete Baba Hunderttausende solcher Leben. Er gab den Hoffnungslosen das Leben zurück und wurde deshalb als Gott verehrt, der Leben schenkt, und er festigte so den Glauben der Menschen daran, dass Gott tatsächlich unter ihnen wandelt.

Die Trinkwasserversorgung war ein weiterer monumentaler Beitrag. In Regionen wie Palamuru – Bezirken, die von Migration und Dürre heimgesucht wurden – und in Gebieten wie Anantapur, die unter akuter Wasserknappheit litten, waren selbst die damaligen Regierungen nicht in der Lage, Trinkwasser bereitzustellen. Durch den Baba Trust wurde nicht nur der Durst der Menschen in meinem eigenen Bezirk Palamuru gestillt, sondern es wurden auch umfangreiche Trinkwasseranlagen im gesamten Bezirk Anantapur geschaffen.

Diese Initiativen beschränkten sich nicht nur auf Telangana und Andhra Pradesh. Babas Trinkwasserprojekte erstreckten sich sogar bis nach Tamil Nadu und bekämpften dort die Wasserknappheit in großem Umfang.

Baba predigte nicht nur das Prinzip „*Manava Seva ist Madhava Seva*“.

Er lebte es und setzte es vollständig um.

Durch Bildungs-, Gesundheits- und Trinkwasserprojekte löste Baba einige der grundlegenden Probleme der Gesellschaft. In einer Zeit, in der Millionen von Menschen orientierungslos waren, gab er ihnen Klarheit, Sinn und die Kraft, die sie brauchten, um sinnvolle Ziele im Leben zu verfolgen.

Infolgedessen sind Babas Devotees heute nicht nur in den Telugu-Staaten oder Indien, sondern in 140 Ländern weltweit zu finden.

Aus diesem Grund sind Tausende von Devotees ohne Einladung zu den Hundertjahrfeierlichkeiten hierhergekommen, weil sie glauben, dass dies eine einmalige Gelegenheit ist.

Heute ist Puttaparthi – eine abgelegene Stadt im Bezirk Anantapur in Andhra Pradesh – zu einem globalen spirituellen Ziel geworden. Präsidenten, Premierminister, Unionsminister, Ministerpräsidenten verschiedener Bundesstaaten und bedeutende Persönlichkeiten aus 40 bis 50 Ländern der Welt haben dieses heilige Land besucht.

Diese Heiligkeit ist das Ergebnis der Anwesenheit von Bhagawan. Es ist die einzigartige Auszeichnung, die dieses Land erhalten hat, weil Baba hier gelebt und gewirkt hat.

In Zukunft müssen Babas Dienstätigkeiten weiter ausgebaut und auf ein noch höheres Niveau gebracht werden.

In Anerkennung dessen hat die Regierung von Telangana zusammen mit der Regierung von Andhra Pradesh Anordnungen erlassen, um die Feierlichkeiten zum Geburtstag von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba offiziell durchzuführen.

Unsere Regierung wird stets ihre volle Unterstützung bei der Verbreitung von Babas Idealen, Visionen und Werten unter den Menschen in Telangana gewähren. Wir werden uns aktiv an allen solchen Initiativen beteiligen.

Ich möchte den Organisatoren noch einmal meinen herzlichen Dank dafür aussprechen, dass sie mich als besonderen Gast eingeladen und mir die Möglichkeit gegeben haben, an diesem großartigen und heiligen Ereignis teilzunehmen.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich von euch allen.

WEIHNACHTSFEIERLICHKEITEN

Die Weihnachtsfeierlichkeiten in Prasanthi Nilayam fanden vom 20. bis 26. Dezember 2025 in großem Stil statt und erfüllten den Ashram mit festlicher Freude. Prächtige Dekorationen mit funkelnden Lichtern und Weihnachtsbäumen schmückten jeden Teil des Geländes. Ein 15 Meter hoher Weihnachtsbaum mit funkelnden Lichtern und dem Weihnachtsmann schmückte den Bereich neben dem Ganesh-Tempel am Eingang des Ashrams. In der Sai Kulwant Hall funkelten wunderschöne Lichtkaskaden, und Aussagen von Sai Baba waren an prominenter Stelle zu sehen. In diesem Jahr hatten die Weihnachtsfeierlichkeiten eine besondere Bedeutung, da es sich um das hundertjährige Jubiläum des Avatars handelt. Devotees aus aller Welt, insbesondere Mitglieder des Sri Sathya Sai Global Council aus Neuseeland, die zu einer einwöchigen Pilgerreise angereist waren, schmückten den Ashram für dieses heilige Fest.

Am Morgen des 20. Dezembers entzündete Sri R.J. Rathnakar, geschäftsführender Treuhänder des SSSCT, zusammen mit Mitgliedern des Sri Sathya Sai Global Council gemäß der Tradition die Weihnachtskerze, um die Feierlichkeiten einzuweihen und symbolisch das Licht der göttlichen Liebe, Hoffnung und Opferbereitschaft in jedem Herzen wieder zu entfachen.

Harmonien des göttlichen Herzens

Am Abend des 20. Dezembers gab es ein musikalisches Angebot von Devotees des Sri Sathya Sai Global Council – ein ruhiges Fusion-Konzert mit dem Titel *Harmonien des göttlichen Herzens*. Die Darbietung verband westliche Weihnachtslieder mit indischen Andachtsliedern und Bhajans und bewegte sich mühelos zwischen den Kulturen und Traditionen.

Twamevaham – Du und ich sind eins

In seiner inspirierenden Ansprache am 21. Dezember führte Sri Singanayagam Indrapalan, Vorsitzender der Zone 3 des Sri Sathya Sai Global Council, die Herzen der versammelten Devotees nach innen. Er betonte, dass Weihnachten in Prasanthi Nilayam nicht nur ein Fest ist, sondern ein lebendiger Zusammenfluss der Glaubensrichtungen, bei dem Devotees aus allen Ländern und Glaubensrichtungen gemeinsam die Brüderlichkeit der Menschen und die Vaterschaft Gottes feiern.

Dieses hohe Ideal fand einen lebendigen und bewegenden Ausdruck in dem Theaterstück *Twamevaham – Du und ich sind eins*, das von den Devotees aus Neuseeland aufgeführt wurde. Die Erzählung handelt von der Reise eines Wissenschaftlers aus Auckland, dessen Versuch, Sai Babas Ankunft durch ein Zeitreise-Experiment mitzerleben, ihn auf eine unerwartete spirituelle Odyssee führte. Er schoss über sein Ziel hinaus und kam 1825 in Aotearoa an, wo weise Maori-Älteste ihn mit *Te*

Wairua bekannt machten – der alles durchdringenden Lebenskraft, die sowohl die Natur als auch die Menschheit durchströmt.

Was als wissenschaftliches Missgeschick begann, verwandelte sich allmählich in eine Pilgerreise, die seine Seele erweckte. Durch eine Reihe ergreifender Szenen veranschaulichte das Theaterstück auf wunderschöne Weise die Allgegenwart Gottes. Jede Episode wiederholte denselben Refrain: Jedem Wesen zu dienen bedeutet, Gott selbst zu dienen.

Ansprache von Sri Jan Nigro und ein Konzert

Der Abend des 22. Dezembers begann mit einem Vortrag von Sri Jan Nigro aus New York, USA. Sri Nigro erzählte von seinen persönlichen Erfahrungen, wie er 1976 durch einen spirituellen Lehrer in New York City zu Swami kam, und berichtete von seinen vielen Begegnungen mit Sai Baba. Er betrachtete Swami als seinen Vater, seine Mutter, seinen Führer und seinen Guru, da er sein Leben stark beeinflusst hatte. Sai Baba vollzog sogar seine Hochzeit in Whitefield, indem er einen Ring für ihn und seine Frau materialisierte, der beiden perfekt passte. Swami inspirierte ihn zur Musik, die 32 Jahre lang sein Beruf wurde. Mit Hilfe von Musik unterrichteten Sri Nigro und seine Frau in Grundschulen menschliche Werte, was er als große Chance betrachtet. Sie traten mit einigen berühmten Persönlichkeiten auf und bildeten eine professionelle Gruppe von Sängern, zu denen sowohl Erwachsene als auch Kinder gehörten. Bis heute haben sie 1.195 Konzerte gegeben, wobei der Höhepunkt eine Aufführung vor den Vereinten Nationen war. Sie haben zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewonnen.

Es folgte ein bezauberndes Konzert mit hingebungsvoller Musik von Dr. Tatjana Goldberg und ihren Musikerkollegen. Die Violinisten und Perkussionisten spielten fast eine Stunde lang gekonnt Bhajans und wohlklingende Musikstücke.

Gramaseva der Devotees aus Neuseeland, SSSGC

Devotees des Sri Sathya Sai Global Council aus Neuseeland leisteten am 23. Dezember während ihrer Prasanthi-Pilgerreise Gramaseva. Die Initiative entstand im Juli 2025 während Gurupurnima. Es wurde eine Gruppe von Dörfern – Narayanapuram, Bandlapalli, Vannurappalli, Kammavari Palli Colony, Obuladevara Palli und Locharla – rund um Puttaparthi ausgewählt, mit fast 450 Haushalten und rund 2.000 Dorfbewohnern.

Um einem wichtigen Bedürfnis der Gemeinde gerecht zu werden, wurde in Narayanapuram eine Wasserfilteranlage in Betrieb genommen, um die gesamte Gegend mit sicherem, fluoridfreiem Trinkwasser zu versorgen. Die Anlage wurde von Sri R.J. Rathnakar, dem geschäftsführenden Treuhänder der SSSCT, eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Schultaschen und Schreibwaren an die Kinder verteilt.

Es wurde ein umfassendes medizinisches Camp organisiert, das allgemeine Gesundheitsuntersuchungen, Diabetes-Screenings sowie Augen- und Zahnbehandlungen anbot. Insgesamt 110 Dorfbewohner wurden medizinisch versorgt und erhielten kostenlose Medikamente, während Rollstühle an ältere und behinderte Menschen verteilt wurden. Außerdem wurde ein tierärztliches Camp durchgeführt.

Amruta Kalasams mit Lebensmitteln, Trockenfrüchten und Decken wurden an Familien in den Dörfern verteilt, was Swamis Maxime „*Dienst am Menschen ist Dienst an Gott*“ bekräftigt. Der Wiederaufbau des Sri-Rama-Tempels in Vannurappalli und die Aufstellung neuer Götterstatuen wurde unterstützt. In Obuladevara Palli wurde eine dauerhafte Unterkunft errichtet, um Balvikas-Kurse und Andachtsversammlungen zu ermöglichen. Das Kalyana Mandapam in Locharla, das ursprünglich vor etwa 25 bis 30 Jahren von Sai Baba erbaut worden war, wurde vollständig renoviert und den Dorfbewohnern liebevoll zurückgegeben. Zusätzlich wurden Bhajan-Instrumente und eine Tonanlage an das Sai-Zentrum gespendet, um regelmäßige Andachtsaktivitäten zu unterstützen.

Vortrag von Dr. Tatjana Goldberg und Theaterstück Immanuel – Gott lebt in uns

Der Abend des 23. Dezembers begann mit einem fesselnden Vortrag von Dr. Tatjana Goldberg, der hervorragenden Dirigentin, die seit einigen Jahren die Prasanthi-Weihnachtschöre leitet. Sie erzählte von ihren Erfahrungen mit Bhagawan Sri Sathya Sai Baba und berichtete, wie der Duft seines Vibhuti in ihr ein bleibendes Gefühl der Liebe und Geborgenheit geweckt habe. Sie erzählte von einer wundersamen Vision, die sie Weihnachten 1995 nach Prasanthi geführt habe, und reflektierte über die Prüfungen und Triumphe des Lebens, wobei sie bekräftigte, dass Swamis Liebe die Menschheit weiterhin umgibt.

Der Abend ging dann in ein lebhaftes Musiktheater über: „*Immanuel – Gott lebt in uns*“ von den Kindern aus Übersee, SSSGC, das das Leben Jesu Christi darstellte, einschließlich seiner inneren Suche nach der Wahrheit während der „verlorenen Jahre“. Die Darbietung zeichnete die Reise des jungen Jesus gen Osten nach, die ihren Höhepunkt in Indien fand, wo er die atmische Wahrheit des Göttlichen erkannte, das allen Wesen innewohnt. Nach seiner Rückkehr nach Jerusalem verbreitete er die Botschaft der Liebe, Vergebung, des Mitgefühls und des selbstlosen Dienens. Die Darbietung endete mit einer schönen Parallele zwischen den Lehren Jesu und Sai Babas und erinnerte alle daran, dass Gottes Liebe Zeit, Raum, Kaste und Glaubensbekenntnis übersteigt.

Ansprache von Frau Bridgette Teisseire und Weihnachtschor von Devotees aus Übersee

An Heiligabend, dem 24. Dezember, brachte der Chor der ausländischen Devotees seine Liebe und Hingabe zu den göttlichen Lotosfüßen durch eine melodiose Reihe von Weihnachtsliedern zum Ausdruck.

Der Abend begann mit einer tief bewegenden Ansprache von Frau Bridgette Teisseire, die ein lebendiges Zeugnis von Swamis grenzenloser Güte und unbestreitbarer Präsenz in ihrem Leben teilte. Sie erinnerte sich liebevoll an ihre allererste Erfahrung, als sie auf Swamis Darshan wartete, und beschrieb die gespannte Stille, die sie umgab, als sie auf den heiligen Moment der Begegnung mit dem Paramatman selbst wartete. Mit außergewöhnlicher Klarheit und Ausdruckskraft zitierte sie aus den Veden und fasste Swamis Allgegenwart eindrucksvoll zusammen. Sie berichtete auch von persönlichen Erfahrungen, die ihre unerschütterliche Überzeugung bestätigten, dass er allgegenwärtig ist, alle führt, beschützt und in allen wohnt.

Nach ihrem Vortrag präsentierte der Chor der ausländischen Devotees aus mehr als 36 Ländern der SSSGC ein melodioses Konzert. In einem kraftvollen Ausdruck von Einheit und Harmonie waren mehr als 400 Frauen und 70 Männer zusammengekommen und sangen mit einer Stimme und brachten so ihre gemeinsame Liebe zu den göttlichen Lotosfüßen zum Ausdruck. Der Chor begann mit der Anrufung von Sri Ganesha, gefolgt von einer einzigartigen und erhebenden Auswahl an Weihnachtsliedern, darunter *Hallelujah Hallelujah*, *Ave Maria* und *Stille Nacht*.

Weihnachtsprogramm am Morgen und am Abend des 25. Dezembers

Das heilige Weihnachtsprogramm begann mit einem Chor am frühen Morgen, gefolgt von Programmen, die von den Schülern der Bildungseinrichtungen Sai Babas präsentiert wurden. Als Erste traten die Kleinen der Sri Sathya Sai Primary School auf, die alle mit ihrer Band und dem Singen von Weihnachtsliedern begeisterten. Sie beendeten ihren Auftritt mit dem Singen des Centenary Birthday Theme Songs.

Als Nächstes trat die Blaskapelle der SSSIHL auf, die fröhlich Weihnachtslieder spielte. Sie begannen mit „*O Holy Night*“ und gingen dann zu schnelleren Weihnachtsliedern wie „*Jingle Bells*“ über. Die Weihnachtslieder der Schüler und Studenten der SSSIHL und SSSHSS waren ein festlicher Genuss, da sie feierliche Weihnachtslieder sangen, die an diesem heiligen Tag Frömmigkeit und Hingabe vermittelten. Während der Lieder sorgten kleine Weihnachtsmänner für Heiterkeit unter den Anwesenden, als sie

tanzend Toffees verteilten. Sie begannen mit „Carol Christmas in Prasanthi“ und beendeten ihren Auftritt mit „Sing for Joy“, währenddessen es auch Soloauftritte der Schüler auf Musikinstrumenten gab.

Der Abend begann mit einem Vortrag von Dr. Bernard Guillemin, der über die Gemeinsamkeiten im Leben und in den Lehren von Krishna, Jesus und Swami sprach. Er sagte, dass ihre Lehren wesentliche gemeinsame Themen hätten. In Neuseeland fragten ihn die Leute, warum er nach Indien reise, um Weihnachten zu feiern. Dr. Guillemin sagte mit Überzeugung, dass Weihnachten nirgendwo sonst so gefeiert wird wie in Prasanthi Nilayam. Nirgendwo sonst versammeln sich Menschen so vieler Glaubensrichtungen und Länder an einem einzigen Ort, um Weihnachten zu feiern. Er sagte auch, dass die Menschen in Prasanthi Nilayam Weihnachten in Frieden, Harmonie, Disziplin und Freude feiern. Nach dem Vortrag des gelehrten Redners gab es eine Choraufführung der Kinder aus Übersee.

Am Morgen des 26. Dezembers präsentierten Devotees aus Neuseeland ein Andachtsmusikprogramm mit dem Titel „Sivoham Sangeetanjali“. Am Abend führten die SSE-Kinder das Theaterstück „Ich und mein Vater sind eins“ auf.

EINWEIHUNG DER WEITERFÜHRENDEN PATIENTENVERSORGUNG IM SSSIHMS, WHITEFIELD

Eine hochmoderne Rehabilitationseinheit im Wert von 5,347 Millionen Rupees wurde am 6. Dezember 2025 vom geschäftsführenden Treuhänder des SSSCT, Sri R.J. Rathnakar, in Anwesenheit von Treuhändern, hochrangigen Würdenträgern und Krankenhausfunktionären eingeweiht.

Diese erweiterte Einrichtung wurde entwickelt, um die funktionelle Genesung bei neurologischen, muskuloskelettalen und postoperativen Erkrankungen zu verbessern, und verfügt über fortschrittliche Therapiesysteme.

An diesem Tag wurden auch wichtige Diagnosesysteme eingeweiht, die die tertiäre Versorgung stärken: Zwei GE MAC-5-EKG-Systeme, Installiert für Anästhesiologie und allgemeine Fachgebiete.

Seminar zum Thema Rehabilitation – Wissen teilen, Visionen erweitern: Vor der Einweihung fand ein multidisziplinäres akademisches Seminar statt, an dem Experten aus den Bereichen Neurowissenschaften, Kardiologie, Physiotherapie und Kognitionswissenschaften teilnahmen.

Referenten der M.S. Ramaiah Institutions, der Christ University und der SSSIHMS betonten die Bedeutung von frühzeitiger Intervention, messbaren Ergebnissen und personalisierten, ganzheitlichen Behandlungswegen – und bekräftigten damit den institutionellen Fokus auf evidenzbasierter Rehabilitationsversorgung.

Als die Sonne über Whitefield unterging, würdigte das Krankenhaus seine unsichtbare Stärke – seine Freiwilligen. Mehr als 650 Sevaks nahmen an „Seva Vandanam“ teil, einem Abend der Dankbarkeit, an dem folgende Personen gewürdigt wurden: ehrenamtliche Mitarbeiter, Gastberater und Teleradiologen, Sevadal-Teams, Berater, Helpdesk-Team, Blutspendergruppen und Freiwillige aus Unternehmen.

Erfahrene Freiwillige teilten ihre Reflexionen aus den vergangenen Jahrzehnten – Geschichten der Liebe, die sich in chirurgischer Unterstützung, Telekonsultationen, medizinischer Versorgung und beständiger Präsenz manifestierten.

PRASANTHI SAMACHAR

Installation der göttlichen Sathya Sai Padukas im Prashanthi Vidya Kendra, Bayar, Kasaragod

Es war ein heiliger Moment, als die göttlichen Padukas von Swami, die voll Ehrfurcht aus Prasanthi Nilayam gebracht worden waren, im Heiligtum der Hauptgebetshalle im Prashanthi Vidya Kendra, Bayar am 13. Dezember 2025 aufgestellt wurden. Die Zeremonie wurde von Sri R.J. Rathnakar, dem geschäftsführenden Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust, durchgeführt.

Das Prashanthi Vidya Kendra, eine Internatseinrichtung in der ruhigen Landschaft von Bayar im Distrikt Kasaragod in Kerala, wurde im Jahr 2000 nach Sai Babas Educare-Idealen gegründet. Nach 25 Jahren selbstlosen Dienstes im Bereich der wertebasierten Bildung wurde die Feier zum silbernen Jubiläum durch die göttliche Installation der Padukas geheiligt, die Swamis ewige Gegenwart symbolisieren und das unerschütterliche Engagement der Einrichtung bekräftigen, Schüler zu idealen Bürgern zu formen, die auf menschlichen Werten basieren. Derzeit beherbergt das Vidya Kendra 450 Schüler, die in einem Umfeld von Disziplin, Hingabe und Liebe erzogen werden.

Der Abend begann mit einer großen Prozession, bei der die Würdenträger mit Veda-Gesängen und dem zeremoniellen Kalasha ehrerbietig empfangen wurden. Sri Rathnakar schmückte Sai Babas Pallakki (Sänfte) mit Girlanden und sprach im Namen aller anwesenden Devotees Gebete.

Anschließend wurde eine kurze Multimedia-Präsentation gezeigt, die die Entwicklung, Meilensteine und Erfolge des Prashanthi Vidya Kendra nachzeichnete. Bei dieser Gelegenheit wurde das Jahresmagazin der Schule „Prashanthi“ vorgestellt und die Gewinner des landesweiten Aufsatzwettbewerbs geehrt.

In seiner inspirierenden Ansprache würdigte Sri Rathnakar das Engagement der Schulleitung, den Einsatz der Lehrer und die vorbildliche Disziplin und Leistungen der Schüler. Er hob die bemerkenswerten Erfolge der Schule auf nationaler Ebene in den Bereichen Sport, Wissenschaftsausstellungen und akademischer Leistungen hervor. Ausgehend von einer Begebenheit aus dem Leben Alexanders des Großen sprach er eloquent über die Größe der indischen Kultur und unterstrich den zeitlosen Wert der Dankbarkeit, insbesondere der Ehrfurcht gegenüber den eigenen Eltern.

Einweihung des Sri Sathya Sai Girls' Pre-University College, Sri Shashikiran Shetty Bildungsblock, Alike, Sai Samarpanam 2.0

Das Sai Samarpanam-Programm 2.0 wurde am Sonntag, dem 14. Dezember 2025, in den Sri Sathya Sai Loka Seva Institutions in Alike im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertsten Geburtstag Sai Babas durchgeführt. Dieser Anlass markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der Institution. Die Einweihung des Shashikiran Shetty Educational Blocks in Alike, ist eine bescheidene, aber monumentale Gabe, die die hingebungsvollen Absolventen der Sri Sathya Sai Loka Seva Institutions in Alike Sai Baba zu Füßen legten.

Das Sri Sathya Sai Loka Seva Girls' Pre-University College in Alike wurde vom geschäftsführenden Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust, Sri R.J. Rathnakar, in Anwesenheit von Würdenträgern und Funktionären eingeweiht. Es wurde als Antwort auf den aufrichtigen Wunsch der lokalen Gemeinschaft in und um Alike gegründet, Mädchen aus ländlichen Gebieten eine wertorientierte Schulbildung in einer sicheren, unterstützenden und spirituell bereichernden Umgebung zu ermöglichen. Es wurde vollständig von den Alumni konzipiert, finanziert und umgesetzt, mit Unterstützung von Spendern.

Die feierliche Zeremonie begann mit Gebeten, Anrufungen und dem zeremoniellen Anzünden der Lampe. Ein Bericht über die Aktivitäten der Alumni unterstrich ihr anhaltendes Engagement für Seva-Initiativen, die Entwicklung der Institution und ihr fortgesetztes Engagement für die Mission der Sri Sathya Sai Loka Seva Institutions.

In seiner inspirierenden Ansprache reflektierte Sri Rathnakar über Sai Babas wegweisende Vision für die Bildung von Frauen und erinnerte daran, wie Swami bereits 1968 seine erste Bildungseinrichtung für Frauen gründete. Er zog eine bedeutungsvolle Parallele und sagte, dass er sich sehr privilegiert fühle, diesen Campus einweihen zu dürfen, der der Stärkung von Mädchen aus ländlichen Gebieten gewidmet ist, und bezeichnete ihn als natürliche Fortsetzung von Swamis zeitloser Mission. Er lobte das außergewöhnliche Engagement der Alumni der Alike-Einrichtungen und bemerkte mit Bewunderung, wie sich Alumni aus 25 Jahrgängen selbstlos zusammengeschlossen hatten, um diese edle Initiative zu verwirklichen – ein wahres Werk der Liebe im Wert von 80 Millionen Rupien. Er würdigte außerdem die aktive Beteiligung der Alumni an der täglichen Verwaltung des Trusts und bemerkte bescheiden, dass er selbst ein stolzes Mitglied der Children of Sathya Sai, der Alumni-Vereinigung der Alike-Einrichtungen, sei. Die Einrichtung steht fest auf dem Boden von Sai Babas Konzept von Educare.

Früher am Vormittag war der Grundstein für eine neue Gebetshalle auf dem Campusgelände gelegt worden. Diese heilige Einrichtung, die als Sri Sai Narayana Convention Centre konzipiert ist, wird der Gemeinschaft als spiritueller Ort dienen, an dem sich über 2.000 Kinder zur täglichen Morgenversammlung, zu Gebeten und wertorientierten Zusammenkünften versammeln können.

Die ewige Symphonie selbstloser Liebe – 100 Jahre Sri Sathya Sai

Nur wenige Tage nach dem erhabenen Abend von Sai Babas großem hundertsten Geburtstag wurde die berühmte Berliner Philharmonie zum Schauplatz eines historischen Musikereignisses zu Ehren des hundertsten Geburtstags von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba. Das Konzert feierte am 28. November 2025 in diesem Kulturzentrum seine internationale Premiere.

In der majestätischen Kulisse der Berliner Philharmonie begann der Abend mit einer inspirierenden Botschaft des Ehrengasts Sri R.J. Rathnakar, geschäftsführender Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust. Seine tiefgründigen Worte erzeugten eine Atmosphäre tiefer Ehrfurcht und innerer Stille. Die Einfachheit seiner Worte inspirierte alle Anwesenden, auch diejenigen, die mit Sai Babas Leben und Lehren nicht vertraut waren.

Mit über 1.500 Zuschauern, darunter hauptsächlich europäische Förderer, Künstler, Diplomaten, Musiker und spirituell Suchende, stieß das Konzert auf überwältigende Resonanz. Als Ode an Sai Babas zeitlose Lehren wurde das Konzert kreativ gestaltet, wobei die beliebtesten, meistgesungenen und von Baba selbst inspirierten Kompositionen verwendet wurden.

Das weltberühmte Prager FILMharmonic Orchestra wurde speziell für dieses Konzert engagiert und stand unter der Leitung des renommierten deutschen Dirigenten Prof. Dr. Michael Köhler. Die Orchestrierung und Arrangements stammten vom gefeierten Komponisten Robin Hoffmann. Die Musikproduktion und Musikleitung übernahm Sri Sai Shravanam, der die meisterhafte Integration der indischen Kompositionen in die westliche Orchestrierung kuratierte und leitete. Das Konzert wurde von den legendären indischen Klassikern Pandit Ajoy Chakraborty, Vidushi Kaushiki Chakraborty und dem berühmten Flötisten Navin sowie den Mitgliedern der Prasanthi Bhajan Group – Sri S. Ravi Kumar und Sri Anirudh Srinivasan – begleitet, die eine zentrale Rolle in dem Konzert spielten. Gemeinsam präsentierten sie ein spirituell ausgerichtetes Repertoire, das *Why Fear When I am Here*, *Manasa Bhajore*, *Love is My Form*, *Brahmamokkate* und *Madhura Mohana* sowie einige andere Lieder und Musikstücke umfasste.

Der Abend erreichte seinen Höhepunkt mit einer Komposition zum hundertjährigen Jubiläum, die vom Publikum gemeinsam gesungen wurde und den Saal in eine einzige, resonante Stimme der Hingabe verwandelte.

Das Konzert war eine globale spirituelle Gabe, ein musikalisches Gebet und eine lebendige Verkörperung der ewigen Botschaft von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba: Liebe alle, diene allen; hilf immer, verletze niemals. Durch diese monumentale Produktion hallte seine Botschaft erneut über die ganze Welt und erinnerte die Menschheit an die Kraft der Liebe, der Einheit und des selbstlosen Dienens.

Prema Bandham 2026

Die Absolventen der Bildungseinrichtungen Sai Babas kamen nach Prasanthi Nilayam, um die ewige Liebesbindung zu ihrem Herrn – Prema Bandham – zu feiern. Wie jedes Jahr gaben die Absolventen der Abteilung für Darstellende Künste am Abend des 30. Dezembers ihre erste Präsentation mit dem Titel „Sai Sangeet Vandana“.

Am Morgen des 31. Dezembers führten die Alumni der Sri Sathya Sai Primary School und der Sri Sathya Sai Higher Secondary School gemeinsam ein Programm mit hingebungsvoller Musik auf: Premarpanam – Echoes of Divine Love. Mit nostalgischen Erzählungen und melodischen Liedern weckten die Alumni Erinnerungen an die Tage, die sie mit ihrem geliebten Herrn verbracht hatten. Zuvor hatte die Bagpipe-Band der Alumni eine wunderschöne Darbietung gegeben.

Am Abend präsentierten die Alumni der Sri Sathya Sai Higher Secondary School das hervorragende Theaterstück „Sarvam Premamayam“.

Der Vormittag des Neujahrstages 2026 begann mit einer Feier der Dankbarkeit, als die Blaskapelle des Instituts ihr 40-jähriges Bestehen feierte. Die Darbietung spiegelte die liebevolle Anleitung und Förderung wider, die die älteren Schüler und Lehrkräfte im Laufe der Jahre geleistet hatten, und endete mit einer besonderen Neujahrskomposition in fröhlicher Stimmung. Danach spielte das Nadaswaram-Ensemble die beliebte karnatische Komposition „Endaro Mahanubhavulu“ des Heiligen Thyagaraja.

Die Prasanthi Bhajan Group präsentierte dann ein tief andächtiges Konzert, bestehend aus sechs Liedern, die sorgfältig mit inspirierenden Begebenheiten hinter jeder Komposition verwoben waren und mit tiefer Liebe und Dankbarkeit dargeboten wurden, was die Herzen aller Anwesenden berührte.

Im Rahmen der Prema Bandham-Aufführung teilte Sri Siddharth Bhatt, ein Absolvent des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning, seine tiefen Gedanken aus seiner Studienzeit mit. Er bekräftigte auf wunderschöne Weise, dass Swami die Tickets für die Reise unseres Lebens hat und dass es nur notwendig ist, seine Hand zu halten, um sicher voranzukommen.

Der Abend begann mit einer Palanquin-Prozession und einem langsamen Marsch mit Fahnen der Alumni zur Sai Kulwant Hall. Vidyullekha, der vierteljährliche Alumni-Newsletter mit den Seva-Aktivitäten und Erfahrungen der Alumni, sowie der 33. Band von A Bridge Across Time wurden dann im Divya Sannidhi überreicht. Die Alumni-Band spielte einige Stücke, darunter „*Hari Bhajan Bina Sukha Shanti Nahin*“, „*Love is My Form*“, „*Truth is My Breath*“, „*Bliss is My Food*“ und ein Lied aus dem Bereich der lateinamerikanischen Musik, mit Elan und Begeisterung. Es folgte das Theaterstück „*Sarvam Tava Arpanam*“, das alltägliche Momente voller Ungewissheiten widerspiegelte. Die schöne Botschaft des Stücks war, dass Talent nur dann zur Entfaltung kommt, wenn es voll Hingabe gefördert wird.

Sri Sathya Sai Leadership Programme through Self-transformation

Die Einführung der 7. Gruppe von Studenten und die Abschlussfeier der 6. Gruppe mit insgesamt über 900 Teilnehmern fand am 3. und 4. Januar 2026 in Prasanthi Nilayam statt. Ein Meilenstein dieses Programms war die Zusammenarbeit des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning und der Sri Sathya

Sai Seva Organisations von Indien. Es handelt sich um einen 12-monatigen Online-Zertifikatskurs für junge Erwachsene im Alter von 21 bis 35 Jahren, der sich auf wertebasierte Führung konzentriert.

Die Veranstaltung begann am Morgen des 3. Januar mit der feierlichen Entzündung der Lampe durch die Würdenträger. Prof. Yoginder Verma, der Vorsitzende, skizzierte die Vision und Struktur des Kurses und betonte, dass dessen philosophische Grundlage auf Swamis zeitloser Abfolge von „*Sein, Tun, Sehen und dann Erzählen*“ beruht. Anschließend berichteten zwei Studenten von ihren Erfahrungen und gaben Zeugnis von den tiefgreifenden inneren und äußeren Veränderungen, die der Kurs in ihrem Leben bewirkt hat.

Sri J. Satyanarayana (IAS im Ruhestand), ehemaliger IT-Staatssekretär der indischen Regierung und ehemaliger Vorsitzender der UIDAI (Aadhaar), lieferte wertvolle Einblicke aus den Bereichen Regierungsführung und öffentliche Verwaltung und unterschied klar zwischen Management und Führung. Während es beim Management um die Ausführung gehe – also darum, die Dinge richtig zu tun –, gehe es bei der Führung um Vision und Mut – also darum, die richtigen Dinge zu tun.

In seiner Grundsatzrede (keynote address) erklärte Sri Nimish Pandya, All India President der SSSSO, auf wunderschöne Weise den „Schlüssel“ (key) und die „Note“ (note) der Führung: Der Schlüssel ist die Fähigkeit, sich selbst zu führen und dabei darauf zu vertrauen, dass Gott bereits alle erforderlichen inneren Werkzeuge bereitgestellt hat, und die Note ist die ständige Erinnerung daran, dass das ultimative Ziel darin besteht, nach der Exzellenz und dem Charakter zu streben, wie sie Sai Baba vorlebte.

Der erste Abend der hingebungsvollen Darbietungen begann mit einer von Herzen kommenden musikalischen Verehrung mit dem Titel „*Prem Ki Paribhasha*“, die mit Liebe und Ehrfurcht zu Sai Babas Lotosfüßen dargebracht wurde. Das Programm, eine Mischung aus Liedern der Hingabe und Bhajans mit harmonischer Instrumentalbegleitung, endete mit einem von Sai Baba komponierten Lied.

Am Morgen des 4. Januar sagte Dr. U. Suma, Vorsitzende der Sri Sathya Sai-Studies, SSSIHL, dass es bei wahrer Führung nicht um Autorität oder Fachwissen gehe, sondern um die angeborene Kraft der Seele – eine Kraft, die aus Demut entsteht und nicht aus dem Ego heraus angestrebt wird. Unter Betonung von Trikarana Shuddhi (Einheit von Gedanken, Worten und Taten) zeigte sie auf, dass selbst die kleinsten Handlungen unsere innere Integrität offenbaren.

Lt. Gen. Dr. Madhuri Kanitkar (a. D.), PVSM, AVSM, VSM, berichtete in ihrem Vortrag „*Gedanken zu Sri Sathya Sai – dem Allmächtigen*“, wie Swamis Werte sie auf ihrer 39-jährigen Reise in den Streitkräften geleitet haben. Sie sprach die Jugend als Hüter der Nation an und beschrieb jeden jungen Menschen als Fußsoldaten in Babas Armee – verankert in Disziplin, Zeitmanagement und einem „Nation First“-Geist.

Am Abend des 4. Dezembers fand die Abschlusssitzung statt. Dr. Gopi Krishna Pidatala, Vorsitzender der SSSLST, stellte den Jahresbericht der scheidenden Gruppe von 2025 vor. Er berichtete ausführlich über die mehr als 300 Stunden Lerneinheiten, verbunden mit Satsang, Samithi-Engagement und Projektarbeiten. Die Ausbildung von über 2.000 jungen Absolventen in 6 Jahren, die sich aktiv an verschiedenen Seva- und spirituellen Aktivitäten auf Samithi-Ebene beteiligen, die Fertigstellung von 491 Projekten, die Entwicklung einer internen Zeitschrift durch die Teilnehmer, die Eröffnung neuer Balvikas-Zentren, Bhajan Mandalis in Jharkhand und die Veröffentlichung von Büchern in Karnataka waren die wichtigsten Sadhanas während dieser Jahre. Auf seinen Vortrag folgte eine audiovisuelle Präsentation, die Einblicke in die innere Reise des Selbst -Transformationsprogramms gab, einschließlich bedeutungsvoller Erfahrungen und Erkenntnissen. Dr. Srikanth Khanna, Registrar der SSSIHL, leitete anschließend die Vereidigungszeremonie der Absolventen.

Es folgten motivierende Vorträge von Studenten des Jahrgangs 2025, Sri Bharat Mohan und Frau Tejaswini Gurram, die von ihrem Werdegang während des Studiums berichteten, wobei sie Swamis Botschaft in ihren Herzen trugen.

Nach der Verleihung der Zertifikate und der Widmung einer Zeitschrift zu Sai Babas Lotosfüßen teilte Sri Nimish Pandya, Präsident der SSSSO von ganz Indien, seine weisen Worte mit den Anwesenden und riet den Studenten, niemals egoistisch zu sein, andere zu verurteilen oder zu kritisieren, sondern sich auf den inneren Weg der Selbsttransformation zu konzentrieren. Anschließend wurden Auszüge aus der Rede Sai Babas vom 17. Mai 2000 (die an anderer Stelle in dieser Ausgabe zu finden ist) übertragen.

Pilgerfahrt der Devotees

Singapur: Devotees aus Singapur, Region Zone 5 des Sri Sathya Sai Global Council (SSSGC), kamen vom 3. bis 5. Dezember 2025 auf einer Pilgerreise nach Prasanthi Nilayam. Am Abend des 3. Dezember führten die Kinder der Sai Spiritual Education (SSE) ein bedeutungsvolles Theaterstück mit dem Titel „Circle of Love“ (Kreis der Liebe) auf. Anhand von Episoden aus dem Ramayana und dem Mahabharata vermittelten die Kinder auf tiefgründige Weise die vier Arten der Liebe, die wir, gemäß Sai Babas Anweisung, in unserem täglichen Leben praktizieren sollten: Maitri (Freundlichkeit), Karuna (Mitgefühl), Mudita (selbstlose Liebe) und Upeksha (Vergebung). Das Theaterstück, das mit anmutigen Tänzen und Liedern untermalt war, endete mit einem Gelübde, das alle dazu aufforderte, alle zu lieben, allen zu dienen und Swami in allen zu sehen.

Zu Beginn des Abends hielt Sri Vijay Rai, Anwalt am Obersten Gerichtshof von Singapur, eine bewegende Rede. Er reflektierte über die Sai-Bewegung in Singapur und drückte den Pionieren, die ein starkes Fundament gelegt hatten, seine tiefe Dankbarkeit aus. Er erinnerte sich an eine ihm liebgewordene persönliche Begegnung mit Swami und sprach über die drei transformativen Lektionen, die Sai Baba ihm erteilt hatte: einen vegetarischen Lebensstil anzunehmen, sich von ganzem Herzen an den Bhajans zu beteiligen und seinen Beruf als Anwalt als eine Form selbstlosen Dienstes auszuüben.

Der zweite Tag der Pilgerreise begann mit einem aufschlussreichen Vortrag von Sri William Thian Kok Chong. Als forensischer Ingenieur schöpfte Sri William aus seiner persönlichen spirituellen Reise, um bedeutungsvolle Reflexionen zu teilen. Mit tiefer Demut berichtete er von seiner 25-jährigen Verbindung zu Sai Baba und fasste seine Erkenntnisse in drei tiefgründigen Aspekten zusammen: die gemeinsame Reise der Liebe, das Streben nach innerer Spiritualität und die Erfahrung der Sai-Einheit.

Er ermutigte alle, das Göttliche in sich selbst zu entdecken, und erzählte, wie die einfache Lektion des „In-sich-Hineinsehens“ zum Tor zu seiner spirituellen Reise wurde und ihn über die Jahre hinweg an Swamis Botschaft festhalten ließ. Er berichtete dem Publikum auch von der Gründung des einzigen Sai-Zentrums in China, in dem sowohl Bhagawan Sri Sathya Sai Baba als auch Sri Shirdi Sai Baba neben anderen Gottheiten als Hauptaltarbilder verehrt werden.

Es folgte eine gefühlvolle musikalische Darbietung von Sri Ravindra Parchure und seinem Team. Seine volle, melodiose Stimme erfüllte die Sai Kulwant Hall mit Hingabe und religiöser Inbrunst, als er Sai-Bhajans und Abhangs sang.

Der Abschlussabend der dreitägigen Prasanthi-Pilgerreise begann mit einem inspirierenden Vortrag von Frau Ruby, der Präsidentin des Bartley-Sai-Zentrums in Singapur. Sie erinnerte sich liebevoll daran, wie Baba ihre Familie in den 1970er Jahren in seine Obhut nahm, und gab Einblicke in seine ständige Unterstützung durch die verschiedenen Phasen ihres Lebens. Frau Ruby drückte ihre tiefe Dankbarkeit aus und erinnerte alle daran, dass der höchste Sinn des Lebens darin besteht, seinen Lehren aufrichtig zu folgen.

Es folgte eine erhebende musikalische Darbietung mit dem Titel „Sri Sathya Sai Swararchana“. Das Konzert bestand aus einer melodiosen Interpretation von Stotrams (Versen), Liedern, Bhajans und einem erhebenden Qawali.

Länder der Zone 7: Am Abend des 6. Dezembers wurde Prasanthi Nilayam Zeuge einer Welle der Liebe und Hingabe von Devotees aus den Ländern der Zone 7 (Russland, Weißrussland, Deutschland, Niederlande, Estland und Spanien) des Sri Sathya Sai Global Council.

Ihre Musik, die sie in ihren Muttersprachen und auch in Sanskrit sangen, überwand Sprachbarrieren und ließ die Herzen der versammelten Devotees schmelzen. Ihr Auftritt war ein Zeugnis dafür, wie Swamis Liebe ferne Länder berührt, Leben verändert und Herzen über Grenzen hinweg vereint.

Am Abend des 7. Dezembers sangen die Devotees aus den Ländern der Zone 7 das Sri Rudram fehlerfrei und hielten sich dabei streng an die korrekte Aussprache der Worte. In diesem erhabenen Geist sang die Gruppe anschließend das Sri Sathya Sai Ashtottarashata Namavali. Mit jedem präzise ausgesprochenen göttlichen Namen wurden ehrfürchtig Reiskörner auf Swamis Foto gelegt.

Da dies das letzte Abendopfer ihrer Pilgerreise war, drückten die Devotees ihre Dankbarkeit durch eine Reihe von Andachtsliedern mit dem Titel „A Stream of Joy“ (Ein Strom der Freude) aus. Jede Note war von Dankbarkeit erfüllt, jeder Vers trug den Duft der Liebe in sich, und jeder Refrain fühlte sich wie ein gemeinsames Gebet an.

Länder der Zone 9: Devotees der Zone 9 des Sri Sathya Sai Global Council, darunter Devotees aus Mauritius, Südafrika, Kenia, Nigeria und den Seychellen, kamen am 12. Dezember zu einer dreitägigen Parthi Yatra unter dem Motto „In Dankbarkeit versammeln wir uns“.

Devotees aus Mauritius boten ein gefühlvolles Musiktheater mit dem Titel „Wahrheit, Gerechtigkeit und die goldene Illusion“ dar. Ausgehend von den Aranya Kanda und Kishkinda Kanda des Epos Ramayana stellte das Stück Rama nicht nur als den tapferen Prinzen von Ayodhya dar, sondern auch als die ewige Verkörperung von Satya und Dharma, der Suchende durch das Labyrinth der Illusionen führt. Durch die bewegenden Geschichten von Jatayus Opfer, Sabaris reiner Hingabe und Hanumans beispielloser Liebe zeigte das Stück, dass unerschütterlicher Glaube, Demut und Rechtschaffenheit den Herrn den Devotees immer näher bringt.

Zu Beginn des Abends wurde das Publikum von einem herzlichen Vortrag von Frau Roshny Nobin, der Zonen-Bhajan-Koordinatorin, inspiriert, die von ihrer transformativen Reise berichtete, die sie näher zu Sai Baba brachte. Sie erinnerte sich daran, wie im Alter von 20 Jahren ein verheerender Autounfall, bei dem ein Arm schwer verletzt wurde, zum Wendepunkt wurde, durch den Swami mit tiefer Gnade in ihr Leben trat. Musik, so erzählte sie, wurde zu seinem Geschenk – eine Brücke, eine Heilung und eine ständige Erinnerung an seine Gegenwart. Mit berührender Aufrichtigkeit beschrieb sie, wie Bhajans ihre Angst in Glauben und ihren Schmerz in Hingabe verwandelten.

Am 13. Dezember präsentierten junge Erwachsene und Sri Sathya Sai Educare-Kinder aus Afrika das Theaterstück „One Love, One Africa, One Swami“, das sich als poetische spirituelle Reise eines jungen afrikanischen Suchenden auf der Suche nach seiner Identität und seinen Wurzeln entfaltete. Geleitet von der Weisheit eines Ältesten durchquerte er die weiten Landschaften Afrikas – seine Flüsse, Berge, Wüsten und Himmel –, nur um zu entdecken, dass Afrika nicht nur ein Land ist, sondern eine lebendige, atmende Präsenz. Jedes Element der Natur stand als stiller Lehrer da und trug alte Erinnerungen und zeitlose Wahrheiten in sich. Durch eindrucksvolle Erzählungen, bewegende Musik, pulsierende Trommeln und lebhaft Tänze erweckten die jungen Darsteller den majestätischen Geist Afrikas zum Leben. Im Mittelpunkt dieser Darbietung stand die tiefgründige afrikanische Philosophie von Ubuntu – Ich bin, weil wir sind.

Zu Beginn des Abends hielt Sri Varoun Jeewoth, Koordinator für junge Erwachsene der Zone 9, eine inspirierende Ansprache. Mit Demut und aufrichtiger Hingabe sprach er über sein Leben, das von Swamis liebevoller Gegenwart erfüllt war, von seinen prägenden Jahren als Balvikas-Schüler bis zu seiner weiteren Reise im Dienste Sais. Er erzählte, wie die Samen der Disziplin und des Dienens, die in seiner Kindheit durch Balvikas gesät wurden, seine Werte geprägt und seine Wurzeln gestärkt hatten.

Das letzte Treffen der Pilgerreise der Zone 9 fand am 14. Dezember statt und beendete die heilige Reise nach Prasanthi Nilayam. Diese abschließende Darbietung mit dem Titel „Sai Arpanam“ war nicht nur das Ende eines Programms, sondern eine aufrichtige Vollendung von Tagen voller Gebete, Besinnung und innerer Transformation.

Der Abend begann mit einem tief empfundenen und inspirierenden Vortrag von Frau Judy Gounden, der nationalen Koordinatorin der Frauen in Südafrika. Aus Erfahrung und tiefer Dankbarkeit berichtete sie von ihrer persönlichen Reise der Transformation unter der liebevollen Führung Sai Babas. Mit Demut erkannte sie an, dass es allein Swami war, der sie geduldig geformt, ihr Inneres geprägt und sie zu einem Werkzeug seines Willens gemacht hatte – und bekräftigte, dass alles, was sie heute ist, allein seiner Gnade zu verdanken ist.

Als nächstes folgte das hingebungsvolle musikalische Opfer, bei dem jedes Präludium, jeder Gesang und jeder Bhajan, der während der Pilgerreise dargebracht wurde, nun zu einem einzigen Strom der Dankbarkeit verschmolz. Das Bhajan-Medley diente als Gespräch mit dem Göttlichen – einfach, innig und zutiefst aufrichtig. Die Devotees brachten diesen letzten Strauß der Hingabe mit gefalteten Händen und vollem Herzen dar und beteten, dass jede Schwingung Swamis Füße erreiche und ihr Leben verwandle.

BEHERRSCHUNG DER SINNE: DER WEG ZUR GLÜCKSELIGKEIT

Manche Menschen unterliegen dem Irrglauben, dass sie das Wesentliche des Lebens verpassen, wenn sie ihre Sinne beherrschen und sich die Freuden der Sinne versagen. Das ist eine falsche Vorstellung. Wir sollten nicht denken, dass wir die Sinne kontrollieren oder zügeln. Die wahre Bedeutung und der Sinn dieses Prozesses besteht nicht darin, dass wir die Sinne daran hindern, ihre Funktionen auszuüben, sondern dass wir sie in die richtigen Bahnen lenken und regulieren. Auf diese Weise werden wir in der Lage sein, uns an der wahren Wonne des Geistes und dem wahren Vergnügen der Seele zu erfreuen.

Wut, Stolz und andere Leidenschaften reduzieren den Menschen auf das Niveau eines Wahnsinnigen und erniedrigen ihn manchmal sogar auf das Niveau eines Tieres. Daher ist es sehr wichtig, dass wir Vijnana, Prajnana und Sujnana, die im Menschen schlummern, erkennen und sie in die richtigen Bahnen lenken, um so den höchsten Zustand höchster Glückseligkeit zu erreichen. Die Ursache für alle Probleme, Verwirrung und Unruhe ist die Tatsache, dass wir die Kontrolle über unsere Sinne verloren haben. Wir lassen ihnen freien Lauf. Wenn wir die Sinne ungezügelt und unreguliert lassen, werden wir nicht in der Lage sein, richtig zu unterscheiden, kühl, ruhig und rational zu denken.

– Sri Sathya Sai



SRI SATHYA SAI INSTITUTE OF HIGHER LEARNING
(Deemed to be University)

2026 ADMISSIONS NOTICE

Est.
1981

The end of education is character - Sri Sathya Sai Baba

Admissions

- Free, high-quality education for all students
- Merit-based open admissions policy for all, irrespective of income, religion or region

Residential Character

- Compulsory residential character where all students, doctoral research scholars and select teaching faculty reside together in the hostel. This enables the translation of lessons learned into practical skills through experiential learning
- Spiritual ambience in an environment of discipline and love

Infrastructure

- Campuses set in spacious and peaceful surroundings
- Well-equipped, modern science labs and a cutting-edge Research Instruments Facility

- Wi-Fi enabled campuses with 10 Gigabit Ethernet connectivity and High Performance Computing (HPC) facilities
- Computer and Multimedia learning centres
- International Centre for Sports at the Prasanthi Nilayam Campus and multiple sports facilities at other campuses

Academics & Research

- 4-year undergraduate curriculum aligned to NEP 2020, extending to Postgraduate studies
- Student-teacher ratio 10:1
- Research collaborations with premier Indian and International Institutions and Industry
- Interdisciplinary / multidisciplinary research for societal benefit
- Awareness Courses and Moral Classes reinforcing human values

Women's Campus: Anantapur

Men's Campuses: Prasanthi Nilayam | Brindavan | Nandigiri

apply now



application deadline
1 APR 2026



PROGRAMMES FOR WOMEN

UNDERGRADUATE

4-year Hons. / Hons. with Research Programmes

- o B.Com.
- o B.A. in English Language & Literature
- o B.A. in Economics
- o B.S. in Mathematics
- o B.S. in Comp. Science & Artificial Intelligence
- o B.S. in Physics
- o B.S. in Chemistry
- o B.S. in Biosciences & Biotechnology
- o B.S. in Food & Nutritional Sciences

PROFESSIONAL

2-year Programmes

- o B.Ed.
- o M.B.A.

PROGRAMMES FOR MEN

UNDERGRADUATE

4-year Hons. / Hons. with Research Programmes

- o B.B.A.
- o B.Com.
- o B.A. in English Language & Literature
- o B.A. in Economics
- o B.S. in Finance, Economics & Data Analytics
- o B.S. in Mathematics
- o B.S. in Comp. Science & Artificial Intelligence
- o B.S. in Mathematical Sciences & Computing
- o B.S. in Actuarial Data Science
- o B.S. in Physics
- o B.S. in Chemistry
- o B.S. in Biosciences & Biotechnology
- o B.S. in Artificial Intelligence & Computational Biology

PROFESSIONAL

2-year Programmes

- o M.B.A.
- o M.Tech. in Computer Science
- o M.Tech. in Optoelectronics & Communications

ELIGIBILITY

UNDERGRADUATE PROGRAMMES

- 10+2 years of schooling from a recognized board
- Age: Below 19 years as of 30th June in the year of admission
- If not appeared for XII Standard exams, X and XI Standard marks will be considered

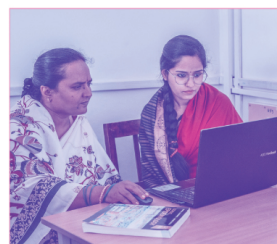
PROFESSIONAL PROGRAMMES

- 10+2 years of schooling from a recognized board and 3 years of university (total 15 years)
- Age: Below 28 years as of 30th June in the year of admission
- Either passed or appeared for Final exams at Bachelor's degree level before Admissions. If not appeared for Bachelor's degree final exams, aggregate marks in all the preceding Years/Semesters put together will be considered.

NOTE: All programmes have additional, individual requirements.
Visit sssihl.edu.in/admissions to learn more

CONTACT ADMISSIONS

+91 9441 911 391 or 91 83310 34774 (9:30 AM to 4:30 PM)
admissions@sssihl.edu.in



apply now



sssihl.edu.in/admissions

Glauben an Gottes Allgegenwart

Leute fragen: „Wenn wir an einem Ort sitzen und Gottes Namen, Rama, Krishna, Govinda usw., rezitieren, bekommen wir dann Essen und Kleidung?“ Sie wissen nicht, dass Gott solchen Menschen nicht nur Annam (Essen), sondern auch Amritam (Nektar) geben kann.

Der Name ist genug; er hat alles, was man braucht. Ein einziger Atemzug, eine kleine Geste, ein verzweifelter Schrei, ein qualvoller Aufschrei reichen aus, um Gottes Antwort zu bekommen. Gib dein Ego auf, widme jeden Moment und jede Bewegung Ihm; er hat den Menschen versprochen, dass er sie von Schmerz und Bösem befreien wird. Auf die Frage „Wo ist Gott?“ zeigen die Leute zum Himmel oder in eine weit entfernte Gegend; deshalb zeigt er sich nicht. Erkenne, dass er in dir ist, mit dir, hinter dir, vor dir und überall um dich herum; und er kann überall gesehen und gefühlt werden. Erkenne auch, dass er voller Barmherzigkeit ist und begierig und bestrebt, deine Gebete zu erfüllen, wenn sie aus reinem Herzen kommen.

– Sri Sathya Sai

